

## Beitrag zur Kenntnis der Melolonthiden. (Col.)

Von J. Moser, Berlin.

## VI.

*Autoserica iliganica* n. sp.

♂. Statura *A. analis* Brsk. Opaca, supra nigro-olivacea, subtus fusca. Capite, fronte opaca, remote punctata, juxta oculos setis nonnullis instructa, clypeo nitido, subrugoso-punctato, antrosum paulo angustato, angulis anticis breviter rotundatis, margine antico elevato, subsinuato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipite paulo brevior; prothorace sat remote punctato, punctis minutissime setosis, lateribus leviter curvatis, setis instructis, angulis anticis acutis, paulo porrectis, angulis posticis parum obtusis, breviter rotundatis; elytris seriatim punctatis, interstitiis parum convexis, parce punctatis, punctis setas minimas ferentibus, setis paulo majoribus intermixtis; pygidio sat remote umbilicato-punctato. Subtus pectoris medio sparsissime setis erectis instructo, pectoris lateribus mediocriter dense punctatis, punctis setis ornatis; coxarum posticarum punctis brevissime setosis, setis nonnullis juxta coxarum latera sat validis; abdominis segmentis singulis una serie transversa setarum obtectis; femoribus posticis nitidis, modice dilatatis, margine postico leviter sinuato, post marginem anticum setosis, ante marginem posticum setis 4—5 instructis; tibiis posticis modice dilatatis et paulo abbreviatis. — Long. 7 mm.

Mindanao (Iligan).

Diese Art, von der ich ein männliches Exemplar Herrn Prof. C. F. Baker in Los Banos verdanke, ist der *A. analis* Brsk. ähnlich, unterscheidet sich aber schon durch das Fehlen des Kieles am Ende des Pygidiums. Die Beschreibung, welche Brenske von der mir unbekannteren *A. eremita* gibt, würde auf diese Art passen, doch sollen bei dieser die Borstenpunkte vor dem Hinterrande der Hinterschenkel fehlen.

Die Art ist matt, oben schwarz, etwas olivenfarben schimmernd, unten braun. Die Beine sind glänzend. Die Stirn ist weitläufig punktiert, neben den Augen mit einigen abstehenden Borsten versehen. Der Clypeus ist dicht, schwach runzlig punktiert und nach vorn wenig verjüngt. Der erhabene Vorderrand ist leicht gebuchtet. Die rotgelben Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist ein wenig kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist ziemlich zerstreut punktiert, die Punkte zeigen unter der Lupe winzige Börstchen. Die Seitenränder sind leicht gebogen

und abstehend beborstet. Die spitzwinkligen Vorderecken sind etwas vorgezogen, die schwach stumpfwinkligen Hinterecken sind ganz kurz abgerundet. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die Zwischenräume sind nur sehr schwach gewölbt und weitläufig punktiert. Alle Punkte tragen winzige Börstchen, doch sind vereinzelte Punkte mit ein wenig größeren Börstchen besetzt. Das Pygidium ist ziemlich weitläufig mit Nabelpunkten bedeckt. Die Mitte der Brust trägt einige abstehende Borsten, die Seiten der Brust sind mäßig dicht punktiert und mit feinen Börstchen besetzt. Die Punkte der Hinterhöften sind sehr winzig beborstet, doch finden sich nach dem Außenrande zu einige kräftigere Borsten. Jedes Bauchsegment trägt eine Querreihe von Borsten. Die Hinterschenkel sind mäßig verbreitert, hinter dem Vorderrande befindet sich eine Reihe kurz beborsteter Punkte und sind die Ränder dieser Punkte fein gesägt. Vor dem leicht gebuchteten Hinterrande der Hinterschenkel stehen 4—5 etwas längere Borsten. Die Hinterschienen sind mäßig verbreitert und etwas verkürzt.

*Autoserica davaoensis* n. sp.

♂. *A. iliganicae* similis. Opaca, supra nigro-fusca, subtus fusca. Capite, fronte opaca, subtiliter punctata, juxta oculos setis raris instructa, clypeo subrugoso-punctato, antice parce setoso, antrorsum paulo angustato, marginibus elevatis, margine antico leviter sinuato; antennis brunneis, 10-articulatis, flabello maris stipite paulo longiore; prothorace mediocriter crebre punctato, punctis minutissime setosis, margine antico lateribusque ciliatis, illo medio parum producto, lateribus leviter curvatis, angulis anticis acutis, porrectis, angulis posticis fere rectangulis, breviter rotundatis; elytris seriatim punctatis, interstitiis parum convexis, remote punctis obtectis, punctis setis brevissimis ornatis; pygidio sat sparsim punctato. Subtus pectoris medio seriebus duabus setarum instructo, pectoris lateribus coxisque posticis sat sparsim punctatis, punctis nonnullis juxta coxarum latera setas ferentibus; abdominis segmentis setis nonnullis instructis; femoribus posticis nitidis, modice dilatatis, post marginem anticum linea serrata, breviter setosa, ante marginem posticum setis raris validioribus ornatis; tibiis posticis modice dilatatis et paulo abbreviatis. — Long. 6 mm.

Mindanao (Davao).

Die Art ist der *A. iliganica* ähnlich, aber schon durch den längeren männlichen Fühlerfächer unterschieden. Sie ist matt, oben schwarzbraun, unten braun. Die Stirn ist infolge der Tomentbekleidung fein punktiert, neben den Augen stehen einige Borsten. Die Punktierung des Clypeus ist schwach gerunzelt, hinter dem

Vorderrande befinden sich zerstreut stehende Borsten. Nach vorn ist der Clypeus nur wenig verzüngt, die Ränder sind erhaben, der Vorderrand ist leicht gebuchtet. Die braunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist ein wenig länger als der Stiel. Das Halsschild ist mäßig dicht mit winzig beborsteten Punkten bedeckt, der Vorderrand und die Seitenränder sind abstehend beborstet, ersterer ist in der Mitte schwach vorgezogen. Die Seitenränder sind leicht gebogen, die spitzwinkligen Vorderecken sind vorgestreckt, die Hinterecken sind fast rechtwinklig und kurz abgerundet. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die Zwischenräume sind nur sehr schwach gewölbt und weitläufig punktiert. Alle Punkte tragen winzige Börstchen. Das Pygidium zeigt eine ziemlich weitläufige Punktierung. Die Mitte der Brust ist flach und mit zwei Längsreihen absteheuder Borsten besetzt. Die Seiten der Brust und die Hinterhüften sind ziemlich zerstreut punktiert, einige Punkte neben den Seitenrändern der Hinterhüften sind beborstet. Die Abdominalsegmente zeigen nur wenige schwache Borsten. Die Hinterschienen sind glänzend und mäßig verbreitert, hinter dem Vorderrande befindet sich eine fein gesägte Linie, die mit kurzen Borsten besetzt ist, während vor dem Hinterrande einige kräftigere Borsten stehen. Die Hinterschienen sind mäßig verbreitert und etwas verkürzt.

Ich verdanke diese Art Herrn Prof. C. F. Baker in Los Banos.

*Autoserica ukereuensis* n. sp.

Opaca, supra nigro-fusca aut fusca, subtus brunnea. Capite, fronte subtiliter punctata, juxta oculos setis nonnullis oblecta, clypeo rugoso-punctato, antrorsum paulo angustato, marginibus elevatis, margine antico leviter sinuato, clypei medio parum convexo; antennis brunneis, 10-articulatis, flabello maris stipiti longitudine aequali, flabello feminae stipite brevior; prothorace subtiliter punctato, marginibus paulo rufescentibus, margine antico medio perparum modo producto, lateribus setosis, postice fere rectis, antice incurvatis, angulis anticis acutis, porrectis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis; elytris seriatim punctatis, interstitiis parum convexis, remote punctis oblectis, interstitiis alternis setis nonnullis, seriatim positis, ornatis; pygidio sat dense punctato, punctis minutissime setosis, punctis nonnullis post pygidii marginem anticum et ante apicem setas validiores ferentibus. Subtus pectoris medio longitudinaliter leviter impresso, juxta impressionem parce setoso, pectoris lateribus medio-criter dense punctatis, punctis juxta pectoris marginem lateralem setoso-pilosis; coxis posticis sat remote punctis oblectis, punctis setis brevibus, punctis nonnullis juxta coxarum latera setis validis

instructis; abdominis segmentis singulis una serie transversa setarum validarum ornatis; femoribus posticis nitidis, fortiter dilatatis, margine postico levissime sinuato, post marginem anticum et ante marginem posticum setis instructis; tibiis posticis fortiter dilatatis et abbreviatis. — Long. 9—10 mm.

Ukerewe.

In den Sitzungsberichten der Gesellschaft naturforschender Freunde 1913 veröffentlicht Herr Prof. Kolbe einen Beitrag zur Kenntnis der Fauna der Insel Ukerewe. Er führt darin die *Auto-serica* (= *Lepiserica*) *fucatella* Brsk. von den Ukamibergen als in Ostukerewe vorkommend an. Ich möchte diese Bestimmung bezweifeln. Bei *A. fucatella* ist nämlich das letzte Glied des Stieles bis etwa  $\frac{1}{4}$  der Länge der kurzen Fächerblätter ausgezogen. Brenske meinte einen ♂ vor sich zu haben, hat sich jedoch geirrt, da die Type in seiner Sammlung ein ♀ ist. Die Art gehört daher sicher zur Gattung *Neoserica*. Aus diesem Grunde glaube ich, daß Herr Prof. Kolbe die hier beschriebene Art vor sich gehabt hat.

Sie ist oben braun oder schwarzbraun, unten braun. Die Stirn zeigt infolge der Tomentbekleidung nur eine feine Punktierung, neben den Augen stehen einige Borsten. Der Clypeus ist runzlig punktiert, in der Mitte leicht gewölbt. Nach vorn ist er schwach verjüngt, der aufgebogene Vorderrand ist leicht gebuchtet. Die braunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ so lang wie der Stiel, beim ♀ so lang wie die sechs vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Auch das Halschild zeigt eine feine Punktierung, seine Ränder sind rötlich. Der Vorderrand ist in der Mitte nur ganz schwach vorgezogen, die Seitenränder sind beborstet, hinten fast gerade, vorn einwärts gebogen. Die Vorderecken sind spitzwinklig und vorgezogen, die stumpfwinkligen Hinterecken sind kurz abgerundet. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die wenig gewölbten Zwischenräume sind weitläufig mit Punkten besetzt. Die abwechselnden Zwischenräume sind mit Reihen heller Börstchen versehen. An der Basis der Flügeldecken und auf dem Schildchen sind winzige aber deutliche Börstchen bemerkbar. Das Pygidium ist ziemlich dicht punktiert, die Punkte sind winzig beborstet; doch sind einige Punkte an der Basis und vor dem Hinterrande mit längeren Borsten besetzt. Die Mitte der Brust zeigt einen leichten Längseindruck und beiderseits desselben abstehende Borsten. Die Seiten der Brust sind mäßig dicht mit Punkten besetzt, die neben den Seitenrändern der Brust mit haarförmigen Borsten versehen sind. Auf den Hinterhüften stehen die Punkte ziemlich weitläufig und sind kurz beborstet, doch befinden sich an den Seiten der Hinterhüften auch

einige kräftige Borsten. Jedes Bauchsegment zeigt eine Querreihe starker Borsten. Die glänzenden Hinterschenkel sind stark verbreitert. Sie tragen hinter dem Vorderrande und vor dem Hinterrande eine Reihe großer Borsten. Die Hinterschienen sind gleichfalls stark verbreitert und verkürzt.

*Autoserica longicornis* n. sp.

Opaea, supra nigro-fusca, subtus fusca. Capite, fronte mediocriter dense punctata, clypeo subrugoso-punctato, antrorsum perparum modo angustato, marginibus elevatis, margine antico profunde sinuato, angulis anticis rotundatis, post marginem anticum setis nonnullis instructo; antennis 10-articulatis, stipite rufo-flavo, flabello flavo, flabello maris stipite fere duplo longiore, curvato, flabello feminae stipiti longitudine aequali; prothorace sat dense punctato, margine antico medio haud producto, lateribus postice rectis, antice incurvatis; scutello, linea media excepta, punctato; elytris seriatim punctatis, interstitiis paulo convexis, remote punctis obtectis, interstitiis alternis setis nonnullis instructis; pygidio mediocriter dense punctato, linea media longitudinali impunctata. Subtus pectoris medio leviter concavo, in parte posteriore utrinque macula dense setosa ornato; pectoris lateribus coxisque posticis mediocriter crebre punctatis, punctis setas parvas ferentibus, setis nonnullis majoribus; abdomine seriatim setoso; femoribus posticis opacis, modice dilatatis, antice et postico setosis; tibiis posticis modice latis et paulo abbreviatis. — Long. 8—9 mm.

Kamerun (Joko). L. Colin leg.

Die Art ist durch den sehr langen, stark gekrümmten männlichen Fühlerfächer ausgezeichnet. Sie ist matt, oben schwarzbraun, unten braun. Die Stirn ist mäßig dicht punktiert, neben den Augen mit einigen abstehenden Borsten besetzt. Der Clypeus trägt eine schwach runzlige Punktierung. Er ist nach vorn nur wenig verjüngt, seine Ränder sind erhaben, der Vorderrand ist ziemlich tief gebuchtet, hinter dem Vorderrande stehen einige Borsten. Die Fühler sind zehngliedrig, der Stiel ist gelbbraun, der Fächer ist gelb und beim ♂ fast doppelt so lang wie der Stiel, beim ♀ so lang wie letzterer. Das Halsschild ist ziemlich dicht punktiert, der Vorderrand ist in der Mitte nicht vorgezogen, die Seitenränder sind hinten fast gerade, vorn einwärts gebuchtet, die Vorderecken sind fast rechtwinklig, die Hinterecken sind stumpfwinklig, kurz abgerundet. Das Schildchen ist mit Ausnahme einer Mittellinie punktiert. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die weitläufig punktierten Zwischenräume sind schwach gewölbt. Alle Punkte tragen winzige Börstchen. Auf den ab-

wechselnden Zwischenräumen steht eine Längsreihe deutlicher heller Borsten. Das Pygidium ist mäßig dicht punktiert, eine mittlere Längslinie ist punktfrei. Die Brust ist in der Mitte leicht konkav, beiderseits neben der Mitte stehen einige Borsten, im hinteren Teile jederseits ein Fleck dicht gestellter Borsten. Die Seiten der Brust und die Hinterhüften sind mäßig dicht punktiert, die Punkte sind kurz beborstet, einige Punkte nahe den Seitenrändern tragen kräftigere Borsten. Jedes Bauchsegment zeigt eine Querreihe von Borsten. Die Hinterschenkel sind matt, mäßig verbreitert, vorn und hinten mit einer Borstenreihe versehen. Die Hinterschienen sind gleichfalls mäßig verbreitert und etwas verkürzt.

*Neoserica surigaoana* n. sp.

♂. *N. luzonicae* Mos. similis. Fusca, opaca. Capite sparsim punctato, juxta oculos et post marginem anticum setis nonnullis instructo, clypeo levissime rugoso, medio bulboso, antrorsum angustato, margine antico elevato, subsinuato; antennis brunneis, 10-articulatis, flabello maris 4-articulato, stipite paulo brevior, flabelli articulo primo parum abbreviato; prothorace sat dense punctato, punctis minutissime setosis, lateribus margineque antico setas ferentibus, illis leviter curvatis, angulis anticis acutis, porrectis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, margine antico medio paulo producto; elytris subsulcatis, sulcis dense, interstitiis parce punctatis, punctis setis minimis ornatis; pygidio sat remote umbilicato-punctato. Subtus pectoris medio linea longitudinali impressa et utrinque una serie setarum instructo; pectoris lateribus coxisque posticis mediocriter crebre punctatis, coxis juxta latera et ante marginem posticum setas nonnullas ferentibus; abdomine seriatim setoso; femoribus posticis utridis, modice dilatatis, antice et postice setis raris instructis; tibiis posticis paulo dilatatis et paulo abbreviatis. — Long. 7 mm.

Mindanao (Surigao). G. Boettcher leg. 5. XI. 1915.

In Färbung und Gestalt der *N. luzonica* Mos. ähnlich, unterscheidet sich diese Art schon durch den männlichen Fühlerfächer. Sie ist braun, matt. Der Kopf ist weitläufig punktiert, der Clypeus ganz schwach runzlig und mit einer mittleren Erhabenheit versehen. Nach vorn ist der Clypeus verjüngt, der aufgegebene Vorderrand ist sehr leicht gebuchtet. Der Fühlerfächer des ♂ ist viergliedrig und ein wenig kürzer als der Stiel, das erste Glied des Fächers ist etwas verkürzt. Das Halsschild ist ziemlich dicht mit winzig beborsteten Punkten besetzt, der Vorderrand und die Seitenränder sind kräftig beborstet. Letztere sind leicht gebogen, die Vorderecken sind vorgestreckt, die stumpfwinkligen Hinterecken sind kurz abgerundet, der Vorderrand ist in der

Mitte schwach vorgezogen. Die Flügeldecken sind leicht längsfurcht, die Furchen sind dicht, die Zwischenräume weitläufig punktiert. Alle Punkte tragen winzige Börstchen. Auf dem Pygidium stehen die Napelpunkte ziemlich weitläufig. Die Mitte der Brust zeigt eine eingerissene Längslinie und beiderseits derselben eine Reihe abstehender Borsten. Die Seiten der Brust und die Hinterhüften sind mäßig dicht mit Punkten besetzt, neben den Seiten und vor dem Hinterrande der Hinterhüften stehen einige Borsten. Jedes Bauchsegment trägt eine Borstenreihe. Die Hinterschenkel sind glänzend und mäßig verbreitert. Vorn und hinten tragen sie vereinzelt Borsten. Die Hinterschienen sind etwas verbreitert und etwas verkürzt.

*Neoserica rugiceps* n. sp.

Brunnea, sericea. Capite, fronte irregulariter punctata, juxta oculos et post suturam punctis nonnullis majoribus setosis instructa; clypeo rugoso-punctato, parce setoso, antrorsum paulo angustato, marginibus elevatis, margine antico levissime sinuato; antennis fulvis, 10-articulatis, flabello maris 4-articulato, stipite paulo longiore, apice parum curvato, flabello feminae 3-articulato, stipite brevior; prothorace sat dense punctato, lateribus setosis, postice fere rectis, antice incurvatis, angulis anticis paulo porrectis, angulis posticis parum obtusis; elytris seriatim punctatis, interstitiis paulo convexis, sat remote punctatis, interstitiis alternis nonnullis setis albis ornatis; pygidio mediocriter crebre punctis oblecto. Subtus pectoris medio longitudinaliter impresso, postice juxta impressionem utrinque macula setosa instructo, pectoris lateribus coxisque posticis mediocriter dense punctatis, coxis juxta latera setosis; abdominis segmentis singulis una serie transversa setarum oblectis; femoribus posticis modice dilatatis, ante marginem posticum setis nonnullis instructis; tibiis posticis paulo dilatatis et paulo abbreviatis. — Long. 7 mm.

Kamerun (Joko, Womba). L. Colin leg. IV. 1911.

Braun, seidenartig schimmernd. Die Stirn ist unregelmäßig mit Punkten besetzt, neben den Augen und an der Naht befinden sich einige kräftige beborstete Punkte. Der Clypeus zeigt eine runzlige Punktierung und einige abstehende Borsten. Er ist nach vorn etwas verjüngt, die Ränder sind erhaben, der Vorderrand ist sehr schwach gebuchtet. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der viergliedrige Fächer des ♂ ist ein wenig länger als der Stiel und am Ende leicht gebogen, der dreigliedrige Fächer des ♀ ist so lang wie die sechs vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist ziemlich dicht punktiert, die beborsteten Seitenränder sind hinten fast gerade, vorn einwärts

gebogen, die Vorderecken sind etwas vorgezogen, die Hinterecken sind stumpfwinklig, kurz abgerundet. Die Flügeldecken zeigen Punktreihen, die Zwischenräume sind schwach gewölbt und ziemlich weitläufig punktiert. Unter der Lupe lassen die Punkte winzige Börstchen erkennen. Dagegen stehen auf den abwechselnden Zwischenräumen deutliche helle Börstchen. Das Pygidium ist mäßig dicht mit Punkten besetzt. Die Mitte der Brust zeigt einen Längseindruck und befindet sich hinten neben dem Eindruck jederseits ein kleiner absteigend beborsteter Fleck. Die Seiten der Brust und die Hinterhüften sind mäßig dicht punktiert, neben den Seiten der letzteren stehen Borsten. Jedes Bauchsegment trägt eine Querreihe von Borsten. Die Hinterschenkel sind mäßig verbreitert und vor dem Hinterrande mit einer Reihe weitläufig gestellter Borsten versehen. Die Hinterschienen sind etwas verbreitert und etwas verkürzt.

*Periserica zamboangensis* n. sp.

♂. Ochracea, opaca. Capite subtiliter punctato. setis nonnullis instructo, fronte opaca, viridi-tincta. clypeo medio bulboso, antrorsum angustato, marginibus elevatis, margine antico leviter sinuato, angulis anticis rotundatis; antennis 10-articulatis, fulvis, flabello maris 4-articulato. stipite paulo longiore; prothorace mediocriter crebre punctato, punctis minutissime setosis. lateribus leviter curvatis, angulis anticis porrectis, angulis posticis obtusis. rotundatis, margine antico medio paulo producto; elytris indistincte seriatim punctatis, interstitiis parum convexis, fusco-maculatis, sat remote punctatis, punctis setis minimis instructis, interstitiis alternis setis nonnullis albis majoribus ornatis; pygidio mediocriter dense punctis oblecto, ante apicem setoso. Subtus pectore medio parce punctato. punctis ad pectoris latera versus paulo densius positis; coxis posticis sat crebre punctatis, juxta latera setosis; abdominis segmentis singulis una serie transversa setarum instructis; femoribus posticis opacis, sat fortiter dilatatis; tibiis posticis parum dilatatis et paulo abbreviatis; tibiis anticis tridentatis, dente primo parvo. — Long. 6 mm.

Mindanao (Zamboanga).

Ich stelle die Art wegen des viergliedrigen männlichen Fühlerfächers und der dreizähligen Vorderschienen vorläufig zur Gattung *Periserica*. Sie unterscheidet sich aber von *P. picta* Brsk., auf der diese Gattung errichtet wurde, dadurch, daß die Unterlippe nicht deutlich abgeplattet und das fünfte Fühlerglied nicht verlängert ist.

Die Art ist gelbbraun, matt. Der Kopf ist schwach punktiert, neben den Augen und auf dem Clypeus mit einigen Borsten



besetzt. Die Stirn ist grünlich gefleckt. Der Clypeus zeigt in der Mitte eine kleine Anschwellung, nach vorn ist er verjüngt, die Ränder sind erhaben, der Vorderrand ist leicht gebuchtet, die Vorderecken sind abgerundet. Die Fühler sind zehngliedrig, gelbbraun, der viergliedrige Fächer des ♂ ist ein wenig länger als der Stiel, die Glieder des letzteren sind kurz. Das Halsschild ist mäßig dicht mit winzig behorsteten Punkten besetzt, die Seiten sind leicht gebogen, die Vorderecken sind etwas vorgestreckt, die stumpfwinkligen Hinterecken sind abgerundet, der Vorderrand ist in der Mitte schwach vorgezogen. Die Flügeldecken tragen undeutliche Punktreihen, die Zwischenräume sind dunkler braun gefleckt, ein wenig gewölbt und ziemlich weitläufig punktiert. Die Punkte sind winzig hell behorstet. Die abwechselnden Zwischenräume zeigen einige größere weiße Börstchen. Das Pygidium ist mäßig dicht punktiert, vor dem Hinterrande mit einigen Borsten besetzt. Die Brust ist in der Mitte weitläufig, auf den Seiten ein wenig enger punktiert. Auf den Hinterhüften stehen die Punkte ziemlich dicht, neben den Seiten der Hinterhüften befinden sich einige Borsten. Jedes Bauchsegment zeigt eine Borstenreihe. Die Hinterschienen sind matt, ziemlich stark verbreitert, vor dem Hinterrande mit 1—2 Borstenpunkten versehen. Die Hinterschienen sind nur schwach verbreitert und ein wenig verkürzt.

Das einzige Exemplar wurde mir von Herrn Prof. C. F. Baker gütigst überlassen.

*Microserica Corporaali* n. sp.

♂. *M. singalangiae* Brsk. similis et affinis. Nitida, supra ferruginea, iridescens, scutello, elytrorum lateribus pygidioque nigris, subtus nigro-fusca, abdomine subopaco, pedibus rufo-flavis. Capite viridi-nigro, subtiliter punctato, punctis nonnullis majoribus setosis, clypeo antrorsum paulo angustato, marginibus elevatis, margine antico vix subsinuato, angulis anticis rotundatis, clypei medio bulboso; antennis fulvis, 10-articulatis, flabello maris stipte paulo brevior, 5-articulato, flabelli articulo primo abbreviato; prothorace sat dense subtiliter punctato, lateribus postice levissime sinuatis, antice incurvatis, angulis anticis porrectis, angulis posticis paulo obtusis; scutello dense punctato; elytris seriatim punctatis, interstitiis perparum modo convexis, sparsim punctis obtectis; pygidio remote punctato. Subtus pectoris medio fere impunctato et utrinque setis raris instructo, pectoris lateribus coxisque posticis mediocriter dense punctatis, coxis juxta latera setas nonnullas ferentibus; abdomine seriatim setoso; femoribus posticis sat latis, nitidis, margine postico leviter sinuato; tibiis posticis nigris, parum dilatatis et paulo abbreviatis. — Long. 5,5 mm.

Sumatra (Deli). B. Corporaal leg.

Die Art, welche ich der Freundlichkeit des Herrn Dr. H. J. Veth in Haag verdanke, steht der *M. singalangia* Brsk. nahe. Sie unterscheidet sich durch den abweichenden männlichen Fühlerfächer. Derselbe ist ein wenig kürzer als bei *singalangia* und das erste Glied des Fächers ist nur  $\frac{1}{3}$  so lang wie die übrigen Fächerglieder. Wahrscheinlich wird die Art in gleicher Weise in der Färbung variieren. Das vorliegende Exemplar ist oben gelbbraun, glänzend, schräg betrachtet zeigt sich ein bläulicher Schimmer. Die Unterseite ist schwarzbraun, das Abdomen ist etwas matt, die Beine sind rotgelb, die Hinterschienen sind schwarz. Der Kopf ist schwarzgrün, fein punktiert. Hinter der Naht und auf dem Clypeus stehen einige kräftige, beborstete Punkte, die Mitte des Clypeus ist mit einem Höcker versehen. Die Clypeusränder sind erhaben, der Vorderrand ist kaum schwach gebuchtet. Das Halsschild ist ziemlich dicht und fein punktiert, die Seitenränder sind hinten sehr leicht gebuchtet, vorn einwärts gebogen, die Vorderecken sind vorgezogen, die Hinterecken sind nur wenig stumpfwinklig. Das Schildchen ist schwarzgrün und dicht punktiert. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die Zwischenräume sind nur sehr schwach gewölbt und weitläufig mit Punkten besetzt. Die Naht und die Seitenränder der Flügeldecken sind schwärzlich. Das Pygidium ist schwarzgrün und zerstreut punktiert. Die Mitte der Brust ist fast punktfrei und mit zwei Borstenreihen versehen. Die Seiten der Brust und die Hinterhüften sind mäßig dicht mit Punkten bedeckt, neben den Seiten der Hinterhüften stehen einige Borsten. Die einzelnen Bauchsegmente tragen je eine Querreihe von Borsten. Die Hinterschenkel sind ziemlich breit, ihr Hinterrand ist sehr leicht gebuchtet. Die Hinterschienen sind nur schwach verbreitert und etwas verkürzt.

*Microserica striola* Brsk.

Von dieser Art sammelte Herr E. Jacobson auf Sumatra (Baso) X. 1913 ein Pärchen in der Begattung. Das ♀ zeigt normale Färbung. Beim ♂ dagegen, den mir Herr Dr. H. J. Veth gütigst überließ, sind Kopf und Halsschild schwarzgrün, die Flügeldecken sind schwarz, die Unterseite ist schwarzbraun.

*Microserica marginipennis* n. nom.

Für *M. vittigera* Brsk. nec Blanch. Irrtümlich gibt Blanchard im Cat. Coll. Ent. 1850, p. 78 als Vaterland der *vittigera* Sumatra an, und dadurch ist es gekommen, daß Brenske die flüchtige Beschreibung, welche auf viele *Microserica*-Arten paßt, auf eine Art von Sumatra bezieht. Die Art stammt aber von Bandjermassin an der Südküste von Borneo (Hombr. et Jacq. Voy. au pôle sud.

Ins. p. 150). Es muß unbedingt eine andere Art sein wie die, welche Brenske in der Berl. Ent. Zeit. 1899, p. 166 beschreibt und ich benenne daher die Brenskesche Art *marginipennis*.

*Doxocalia tenuipes* n. sp.

♂. Opaca, supra nigra, ferrugineo-variegata, subtus nigro-fusca, pectoris medio pedibusque brunneis. Capite, fronte punctata, punctis breviter setosis, oculis magnis, clypeo longitudine latiore, antrorsum haud angustato, angulis anticis rotundatis, marginibus elevatis, margine antico sinuato, clypei parte basali opaca remote punctata, parte apicali nitida, sparsissime punctis oblecta; antennis brunneis, 10-articulatis, stipitis articulo tertio elongato, flabello maris 4-articulato, stipite parum longiore; prothorace transverso, lateribus postice parallelis, antice incurvatis, angulis posticis rectangulis, angulis anticis obtusis, rotundatis, margine antico medio paulo producto, dorso mediocriter crebre punctato, punctis setas minutas ferentibus, disco nigro, lateribus indistincte ferrugineo-maculatis; scutello, medio apiceque exceptis, punctato; elytris nigris, ferrugineo-variegatis, seriatim punctatis, interstitiis paulo convexis, sparsissime punctis oblectis, punctis minutissime setosis; pygidio mediocriter dense punctato, punctis ante pygidii apicem setosis, vitta media longitudinali, paulo elevata, impunctata. Subtus pectoris medio longitudinaliter impresso et utrinque una serie setarum instructo, pectoris lateribus coxisque posticis remote punctatis, punctis minutissime setosis; abdomine parce punctato, juxta latera seriatim setoso; pedibus gracilibus, femoribus posticis post marginem anticum setis brevibus instructis; tibiis posticis rugosis, tibiis anticis bidentatis. — Long. 10 mm.

Angola. Von Standinger und Bang-Haas erhalten.

Von *D. superba* Brsk. nicht nur durch die Färbung, sondern auch durch den längeren männlichen Fühlerfächer und längere Beine unterschieden. Sie ist matt, oben schwarz mit rostfarbenen Flecken, unten schwarzbraun, die Mitte der Brust und die Beine sind braun. Der Kopf ist schwarz, die Stirn ist ziemlich weitläufig mit kurz beborsteten Punkten besetzt, die Augen treten stark hervor. Der Clypeus ist breiter wie lang, nach vorn nicht verjüngt, die Vorderecken sind abgerundet, die Ränder sind erhaben, der Vorderrand ist ausgebuchtet. Der Basalteil des Clypeus ist matt und zerstreut punktiert, die vordere Hälfte ist glänzend und nur mit vereinzelt Punkten bedeckt. Die Fühler sind braun, das dritte Glied des Stieles ist verlängert, der viergliedrige Fächer ist beim ♂ ein wenig länger als der Stiel. Das Halsschild ist breiter wie lang, die Seitenränder sind hinten parallel, vorn einwärts gebogen, die Hinterecken sind rechtwinklig,

die Vorderecken sind stumpfwinklig und abgerundet, der Vorder-  
rand ist in der Mitte leicht vorgezogen. Die Oberfläche ist schwarz,  
an den Seiten undeutlich braun gefleckt. Sie ist mäßig dicht  
punktiert, die Punkte stehen unregelmäßig und sind winzig be-  
borstet, ein mittlerer Fleck ist bei dem vorliegenden Exemplar  
punktfrei. Das Schildchen ist mit Ausnahme der Mitte und Spitze  
punktiert. Die Flügeldecken sind schwarz, braun gefleckt. Sie  
tragen regelmäßige Punktreihen, die schwach gewölbten Zwischen-  
räume sind nur sehr weitläufig mit Punkten besetzt, alle Punkte  
sind kurz beborstet. Das Pygidium ist schwarz und trägt mäßig  
dicht gestellte Punkte, die vor dem Hinterrande des Pygidiums  
mit Borstenhaaren besetzt sind. Eine mittlere, schwach erhabene  
Längsbinde ist punktfrei. Die Mitte der Brust zeigt eine Längs-  
furchung und beiderseits eine Borstenreihe. Die Seiten der Brust  
und die Hinterhüften sind mit winzig beborsteten Punkten besetzt.  
Auf den Seiten der Brust stehen diese Punkte weitläufig, auf den  
Hinterhüften ein wenig enger und unregelmäßig. Das Abdomen  
ist zerstreut punktiert, neben den Seitenrändern trägt jedes Segment  
eine Querreihe von Borsten. Die Hinterschenkel und Hinterschienen  
sind lang und dünn. Erstere tragen eine Reihe kurzer Borsten  
hinter dem Vorderrande und vereinzelte Borsten vor dem Hinter-  
rande. Die Hinterschienen sind runzlig und kräftig beborstet, die  
Vorderschienen sind zweizählig.

*Trochalus heterosternus* n. sp.

*T. carinato* Gyll. simillimus. Nigro-fuscus, pruinosis. Capite,  
vertice opaco excepto, nitido, inter oculos transversim-sulcato,  
fortiter dense punctato, post apicem laevi, labro tridentato, carina  
frontali elevata, clypei medio carina media brevi instructo; an-  
tennis rufo-flavis, flabello maris stipite paulo longiore, flabello  
feminae paulo brevior; prothorace dense subtiliter punctato,  
lateribus margineque antico breviter setosis, angulis anticis fere  
rectangulis, angulis posticis obtusis; elytris sat crebre punctis  
obtectis, punctis minutissime setosis; pygidio mediocriter dense  
punctato. Subtus pectoris medio nitido, leviter impresso, antice  
flavo-setoso; pectoris lateribus coxisque posticis sat remote punc-  
tatis, coxis ante angulos posticos nonnullas setas ferentibus; ab-  
dominis segmentis singulis una serie transversa setarum, medio  
interrupta, ornatis; femoribus posticis nitidis, sat latis, post mar-  
ginem anticum in parte apicali setis parvis instructis; tibiis  
posticis ad apicem versus fortiter dilatatis, tibiis anticis triden-  
tatis. Long. 7,5—8 mm.

Kamerun (Joko). L. Colin leg.

Die Art ist dem *T. carinatus* Gyll. sehr ähnlich und durch den Eindruck auf dem Metasternum unterschieden. Sie ist schwarzbraun, matt, die Oberseite ist pruinös, die Mitte der Brust und die Beine sind glänzend. Der Kopf ist mit Ausnahme des matten Scheitels glänzend und zwischen den Augen befindet sich eine Querfurche. Die Punktierung des Kopfes ist kräftig und dicht, der Raum hinter dem Vorderrande ist glatt. Der Stirnkiel ist kräftig, ein kleiner Längskiel befindet sich in der Mitte des Clypeus. Die Oberlippe ist dreizählig. Die rotgelben Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist ein wenig länger, der des ♀ etwas kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist dicht und fein punktiert, der Vorderrand und die Seiten sind kurz beborstet, die Vorderecken sind fast rechtwinklig, die Hinterecken etwas stumpfwinklig. Die Flügeldecken tragen ziemlich dicht gestellte winzig beborstete Punkte. Punktreihen sind nicht erkenntlich, wohl aber dunklere Längslinien. Das Pygidium ist mehr oder weniger dicht punktiert. Die Mitte der Brust ist, im Gegensatz zu *carinatus*, breit und flach eingedrückt, im vorderen Teile befinden sich, ebenso wie bei letzterer Art, abstehende gelbliche Börstchen. Die Seiten der Brust und die Hinterhüften sind ziemlich weitläufig punktiert, letztere sind vor den Hinterecken mit einigen Borsten versehen. Die Bauchsegmente zeigen je eine Querreihe schwacher Borsten, die in der Mitte mehr oder weniger breit unterbrochen ist. Die Hinterschenkel sind ziemlich breit, hinter dem Vorderrande befinden sich in der Endhälfte einige Börstchen. Die Hinterschienen sind von der Basis nach dem Ende zu stark verbreitert. Die Vorderschienen sind dreizählig.

*Trochalus crampelanus* n. sp.

♂. *T. rugifronti* Thoms affinis. Opacus, supra nigro-fuscus, subtus fuscus, pectoris medio pedibusque nitidis. Capite, vertice opaco excepto, nitido, dense punctato, post apicem laevi, carina frontali fortiter elevata, clypei medio leviter convexo, labro acute tridentato; antennis 10-articulatis, stipite rufo-flavo, flabello flavo, stipiti longitudine aequali; prothorace dense punctato, margine antico lateribusque breviter setosis, illo medio leviter producto, angulis anticis fere rectangulis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis; elytris sat crebre punctatis, juxta latera setis nonnullis instructis; pygidio sat dense punctis obtecto. Subtus pectoris medio fere laevi, pectoris lateribus coxisque posticis remote punctatis, coxis ante angulos posticos setis raris instructis; abdomine seriatim setoso, setis parvis, in abdominis medio valde remote positus; femoribus posticis sat latis, antice in parte apicali setas

nonnullas ferentibus; tibiis posticis fortiter dilatatis; tibiis anticis tridentatis. — Long. 7,5 mm.

Congo français (Fort Crampel).

Die Art steht dem *T. rufifrons* Thoms. sehr nahe, und der einzige Unterschied, den ich finden kann, besteht in den kräftigeren Zähnen der Oberlippe. Der Forceps ist anders gebildet, und zwar fast ebenso wie bei dem vorhergehend beschriebenen *T. heterosternus*. Bei diesem ist jedoch die Mitte der Brust flach eingedrückt und beborstet.

Die Art ist matt, oben schwarzbraun, unten braun, die Mitte der Brust und die Beine sind glänzend. Der Kopf ist dicht punktiert, hinter dem Vorderrande glatt, der Scheitel ist matt, der Stirnkiel ist kräftig, die Mitte des Clypeus ist leicht gewölbt, die Oberlippe trägt drei scharfe Zähne. Die Fühler sind zehngliedrig, der Stiel ist rotgelb, der Fächer gelb und beim ♂ so lang wie der Stiel. Das Halsschild ist dicht punktiert, der Vorderrand und die Seiten sind kurz beborstet, ersterer ist in der Mitte schwach vorgezogen. Die Vorderecken sind fast rechtwinklig, die stumpfwinkligen Hinterecken sind kurz abgerundet. Die Punkte auf den Flügeldecken stehen ziemlich eng. Punktreihen sind nicht zu erkennen, sondern nur schwache Längslinien. Neben den Seiten der Flügeldecken stehen ebenso wie bei *rufifrons* einige kleine gelbe Börstchen. Das Pygidium ist ziemlich dicht punktiert. Die Mitte der Brust ist fast punktfrei, die Seiten der Brust und die Hinterhüften sind weitläufig mit Punkten besetzt und vor den Hinterecken der Hinterhüften stehen einige Borsten. Jedes Bauchsegment trägt eine Querreihe kurzer Borsten, doch stehen dieselben in der Mitte der Segmente sehr weitläufig. Die Hinterschenkel sind ziemlich breit und am Vorderrande in der Endhälfte mit einigen Börstchen versehen. Die Hinterschienen sind stark verbreitert, die Vorderschienen sind dreizählig.

*Trochalus parvus* n. sp.

Ex affinitate *T. rufifrontis* Thoms., minor. Rufus, pectoris medio pedibusque nitidis exceptis, opacus. Capite sat crebre punctato, clypeo interdum indistincte carinato, labro tridentato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris stipiti longitudine subaequali, flabello feminae stipite brevior; prothorace dense subtiliter punctato, margine antico lateribusque setis nonnullis instructis; elytris levissime anguste sulcatis, sat dense punctis obtectis, punctis minutissime setosis; pygidio mediocriter crebre punctato. Subtus pectoris medio subtiliter punctato, pectoris lateribus coxisque posticis sat remote punctis instructis, coxis ante angulos posticos setosis; abdomine seriatim setoso, setis sat

parvis; femoribus posticis modice dilatatis, ante apicem setis nonnullis ornatis: tibiis posticis fortiter dilatatis; tibiis anticis tridentatis. — Long. 5 mm.

#### Zahnküste (Dimbokro).

In die Verwandtschaft des *T. rufifrons* Thoms. gehörig, unterscheidet sich diese Art schon durch ihre geringere Größe. Sie ist rot, matt, die Mitte der Brust und die Beine sind glänzend. Der Kopf ist ziemlich dicht punktiert, auf dem Clypeus findet sich zuweilen ein Längskiel schwach angedeutet. Der Stirnkiel ist kräftig, die Oberlippe ist dreizählig. Die Fühler sind rotgelb und zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ fast so lang wie der Stiel, beim ♀ nur wenig länger als die sechs vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist dicht und fein punktiert, der Vorderrand und die Seitenränder tragen einige Borsten. Die Vorderecken sind rechtwinklig und nur sehr wenig vorgezogen, die Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Flügeldecken sind ziemlich dicht mit winzig behorsteten Punkten besetzt. Sie zeigen keine Punktreihen aber feine Längsrinnen. Das Pygidium ist mäßig dicht punktiert. Die Mitte der Brust trägt eine feine Punktierung, die Seiten der Brust und die Hinterl Hüften sind ziemlich weitläufig mit Punkten besetzt, die Hüften sind vor den Hinterecken behorstet. Die einzelnen Bauchsegmente tragen eine Querreihe schwacher Borsten. Die Hinterschenkel sind mäßig verbreitert und am Ende mit einigen Borsten besetzt. Die Hinterschienen zeigen eine starke Verbreiterung. Die Vorderschienen sind dreizählig, der oberste Zahn ist nur klein, die beiden unteren Zähne sind sehr kräftig.

#### *Trochalus integriceps* n. sp.

*T. tuberculato* Gyll. similis et affinis. Fuscus aut nigro-fuscus, opacus, pectoris medio pedibusque nitidis. Capite, vertice opaco, inter oculos transversim-sulcato, fronte clypeoque fortiter sat dense punctatis, carina frontali elevata, clypei medio tuberculato aut breviter carinato, labro haud dentato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello in utroque sexu stipite brevior; prothorace dense subtiliter punctato, lateribus margineque antico flavo-setosis, illis antice levissime sinuatis, angulis anticis productis, parum acutis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis; elytris indistincte seriatim punctatis, interstitiis planis, sat crebre punctis obtectis; pygidio mediocriter dense punctato. Subtus pectoris medio parce punctato, antice acute carinato; pectoris lateribus coxisque posticis remote punctatis, coxis ante angulos posticos setosis: abdomine seriatim setoso; femoribus posticis latis, post marginem anticum

breviter setosis; tibiis posticis fortiter dilatatis, tibiis anticis bidentatis. — Long. 6—7 mm.

Dahomey, Kamerun (Joko, Duala), Zahnküste.

Die Art steht dem *T. tuberculatus* Gyll. nahe. Sie ist größer und zeigt das Metasternum im vorderen Teile einen scharfen Längskiel, welcher bei *tuberculatus* fehlt oder nur schwach angedeutet ist. Sie ist braun oder schwarzbraun, matt, die Mitte der Brust und die Beine sind glänzend. Der Scheitel ist matt, zwischen den Augen befindet sich eine Quersfurche. Die Stirn und der Clypeus sind kräftig und ziemlich dicht punktiert, der Stirnkiel ist erhaben, die Mitte des Clypeus ist etwas gewölbt, zuweilen auch mit kurzem Längskiel versehen. Die Oberlippe ist nicht gezähnt, der Raum unmittelbar dahinter ist unpunktirt. Die zehngliedrigen Fühler sind gelbbraun, der Fächer ist in beiden Geschlechtern kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist dicht und fein punktiert, der Vorderrand und die Seitenränder sind fein gelb beborstet, hinter den Vorderecken sind die Seitenränder sehr schwach gebuchtet. Die Vorderecken sind ein wenig spitzwinklig, die Hinterecken sind stumpfwinklig und kurz abgerundet. Die Flügeldecken tragen undeutliche Punktreihen, die Zwischenräume sind flach und ziemlich dicht mit Punkten besetzt. Das Pygidium ist mäßig dicht punktiert. Die Brust zeigt eine weitläufige Punktierung und, wie bereits erwähnt, vorn einen scharfen Längskiel. Auch auf den Seiten der Brust und auf den Hinterhüften stehen die Punkte zerstreut. Die einzelnen Bauchsegmente tragen eine Querreihe von Borsten. Die Hinterschenkel sind breit und hinter dem Vorderrande mit kurzen Borsten besetzt. Die Hinterschienen sind kräftig verbreitert, die Vorderschienen sind zweizählig,

*Trochalus brevipes* n. sp.

*T. tuberculato* Gyll. affinis. Nigro-fuscus, opacus, pectore, coxis posticis pedibusque nitidis. Capite, vertice opaco excepto, nitido, inter oculos transversim-sulcato, fronte parce, clypeo densius punctato, clypei medio leviter convexo, carina frontali elevata, labro haud dentato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello in utroque sexu stipite brevior; prothorace crebre subtiliter punctato, lateribus margineque antico flavo-setosis, illis antice levissime sinuatis, angulis anticis acutis, productis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis; elytris seriatim punctatis, interstitiis planis, sat dense punctis obtectis; pygidio mediocriter crebre punctato, punctis minutissime setosis. Subtus pectore coxisque posticis remote punctatis, lateribus anguste opacis, coxis ante angulos posticos setis validis instructis; abdomine seriatim setoso; femoribus posticis fortiter dilatatis et abbreviatis, post marginem anticum



setosis; tibiis posticis latis et brevibus, tibiis anticis bidentatis. — Long. 8 mm.

Dahomey.

Die Art gehört in die Verwandtschaft des *T. tuberculatus* Gyll., unterscheidet sich aber durch die bedeutendere Größe und noch ein wenig breitere und kürzere Hinterschenkel. Sie ist auch größer als der vorhergehend beschriebene *T. integriceps*, der durch den Kiel auf dem Metasternum unterschieden ist. Die Art ist schwarzbraun, matt, das Metasternum und die Hinterhüften, mit Ausnahme der schmalen Seitenränder, sowie die Beine sind glänzend. Der Scheitel ist matt, zwischen den Augen befindet sich eine Quersfurche. Die Stirn ist weitläufig, der Clypeus enger punktiert, der Stirnkiel ist ziemlich erhaben, die Oberlippe ist nicht gezähnt. Die gelbbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist in beiden Geschlechtern kürzer als der Stiel. Das Halsschild trägt eine dichte und schwache Punktierung, der Vorderrand und die Seitenränder sind mit feinen gelben Borsten besetzt. Die Seitenränder sind vorn sehr schwach gebuchtet, die Vorderecken sind vorgezogen und spitzwinklig, die stumpfwinkligen Hinterecken sind abgerundet. Die Flügeldecken tragen regelmäßige Punktreihen, die Zwischenräume sind flach und ziemlich dicht punktiert. Das Pygidium ist mit einer mäßig dichten Punktierung versehen, die Punkte sind mit winzigen Börstchen besetzt. Die Brust und die Hinterhüften sind ziemlich weitläufig punktiert, vor den Hinterecken der Hinterhüften stehen kräftige Borsten. Jedes Bauchsegment zeigt eine Querreihe von Borsten. Die Hinterschenkel sind sehr stark verbreitert und ziemlich kurz. Am Vorderrande steht eine Reihe feiner aber langer Borsten. Die Hinterschienen sind sehr breit und kurz, die Vorderschienen sind zweizählig.

*Trochalus tomentosus* n. sp.

♂. *T. brevipedi* similis. Nigro-fuscus, opacus. Capite, vertice frontisque parte posteriore opacis exceptis, nitido, parce punctato, clypei medio leviter convexo, labro truncato; antennis flavis, 10-articulatis, flabello maris stipiti longitudine aequali; prothorace dense subtiliter punctato, lateribus margineque antico flavo-setosis, angulis anticis porrectis, parum acutis, fere rectangulis, angulis posticis obtustis, breviter rotundatis; elytris indistincte seriatim punctatis, interstitiis planis, sat dense punctis obtectis; pygidio medioeriter crebre punctato, punctis nonnullis juxta latera et ante apicem setosis. Subtus pectore, medio nitido excepto, coxisque posticis opacis, sat remote punctatis, coxis postice setis instructis; abdomine seriatim setoso, setis parvis; femoribus posticis latis, medio excepto opacis, post marginem anticum in parte apicali

setis parvis ornatis; tibiis posticis brevibus, fortiter dilatatis; tibiis anticis bidentatis. — Long. 8—8,5 mm.

Gabon, Kamerun (Joko). L. Colin leg.

Die Art ist in Größe und Gestalt dem *T. brevipes* ähnlich und dadurch unterschieden, daß die Hinterschenkel mit Ausnahme der Mitte, von welcher möglicherweise die Tomentbekleidung abgerieben ist, matt sind. Sie ist schwarzbraun, matt, bei dem Exemplar vom Joko schimmert die Oberseite schwach olivenfarben. Der Scheitel und die Stirn, mit Ausnahme eines Fleckes hinter dem Stirnkiele, sind matt, der Clypeus ist glänzend. Der Kopf ist weitläufig punktiert, der Clypeus ist in der Mitte leicht gewölbt, die Oberlippe ist abgestutzt. Das Halsschild ist dicht und fein punktiert, am Seiten- und Vorderrande stehen gelbe Börstchen und finden sich auch vereinzelte Börstchen im Vorderteile des Diskus. Die Vorderecken sind fast rechtwinklig, die stumpfwinkligen Hinterecken sind kurz abgerundet. Die Flügeldecken zeigen undeutliche Punktreihen, die flachen Zwischenräume sind ziemlich dicht mit Punkten besetzt. Das Pygidium trägt eine mäßig dichte Punktierung, neben den Seiten und vor dem Hinterrande stehen vereinzelte Börstchen. Die Brust ist mit Ausnahme der vielleicht abgeriebenen Mitte ebenso wie die Hinterhüften matt. Letztere zeigen vor den Hinterecken einige Borsten. Die Bauchsegmente tragen Querreihen schwacher Borsten. Auf den breiten Hinterschenkeln ist bei beiden vorliegenden Exemplaren die hintere Hälfte sowie ein Streifen in der Apikalhälfte des Vorderrandes matt. Hinter dem Vorderrande befinden sich in der Endhälfte einige Borsten. Die Hinterschienen sind stark verbreitert und kurz, die Vorderschienen sind zweizählig.

*Apogonia padangensis* n. sp.

♂. *A. simplicis* Sharp. similis. Fusca, nitida, supra cupreo-et viridi-micans. Capite, fronte parce punctata, clypeo, medio excepto, dense punctato, clypei margine antico subtruncato; prothorace mediocriter crebre subtiliter, ad latera versus paulo fortius punctato, linea media longitudinali laevi; scutello fere impunctato; elytris sat remote punctatis, costis planis, indistinctis; pygidio sat fortiter punctato, vitta media longitudinali laevi. Subtus pectoris medio sparsim punctato, pectoris lateribus densius punctis obtectis, punctis squamoso-setosis; abdomine mediocriter dense punctato, punctis setis minutis instructis; abdominis lateribus carinatis; tibiis anticis uno dente apicali armatis. — Long. 9 mm.

Sumatra (Padang).

Die Art ist der *A. simplex* Sharp. ähnlich, doch sind Halsschild und Flügeldecken enger punktiert, die Punkte sind schwächer.

Sie ist braun, die Oberseite schimmert grün und kupfrig. Die Stirn ist zerstreut punktiert, auf dem Clypeus stehen die Punkte, mit Ausnahme der weitläufig punktierten Mitte, eng. Der Vorderrand des Clypeus ist fast gerade abgestutzt. Das Halsschild ist mäßig dicht und fein punktiert, nach den Seiten zu werden die Punkte ein wenig kräftiger, eine mittlere Längslinie ist punktfrei. Das Schildchen ist fast unpunktiert. Die Flügeldecken sind ziemlich weitläufig, jedoch enger als bei *simplex* mit Punkten bedeckt, die Rippen sind flach und markieren sich nur undeutlich durch die einfassenden Punktreihen. Das Pygidium ist ziemlich weitläufig punktiert, die Punkte sind im hinteren Teile des Pygidiums fein behaart, eine mittlere Längslinie ist glatt. Die Mitte der Brust ist sehr weitläufig mit Punkten besetzt, nach den Seiten der Brust zu stehen die Punkte enger und sind größer. Sie lassen deutliche helle Börstchen erkennen. Das Abdomen ist mäßig dicht punktiert und auch diese Punkte sind hell beborstet. Die Seiten des Abdomens sind geleistet. Die Vorderschienen zeigen nur einen stumpfen Endzahn, doch ist es möglich, daß Krüppelbildung vorliegt.

Ich verdanke das einzige Exemplar Herrn Dr. H. J. Veth in Haag.

*Apogonia insularis* n. sp.

♂. *A. fulgidae* Sharp. similis. Fusca, nitida, cupreo- et viridimicans. Capite, fronte mediocriter crebre profunde punctata, post clypei suturam laevi, clypeo fortiter, sat dense punctato, margine antico truncato; prothorace mediocriter dense punctis obtecto, punctis minutissime setosis; scutello subtiliter remote punctato; elytris leviter rugosis, sat fortiter punctatis, punctis setis minimis instructis, costis fere planis; pygidio punctis validis obtecto. Subtus pectoris medio subtiliter parce punctato, lateribus densius et fortius punctatis; abdomine mediocriter crebre punctato, punctis breviter squamoso-setosis; abdominis lateribus haud carinatis; tibiis anticis bidentatis. — Long. 9 mm.

Sumatra (Tapanveli).

Ein männliches Exemplar dieser Art verdanke ich Herrn Dr. H. J. Veth in Haag. Sie ist braun, kupfrig und grün schimmernd. Die Stirn ist mäßig dicht mit tiefen Punkten bedeckt, hinter der Naht ist sie schmal glatt. Der Clypeus ist etwas kürzer als bei *fulgida*, die groben Punkte stehen ziemlich dicht, der Vorderrand ist abgestutzt. Auf dem Halsschild stehen die Punkte etwas enger als bei *fulgida*. Das Schildchen trägt eine feine und weitläufige Punktierung. Die Flügeldecken sind ähnlich wie bei *fulgida* skulptiert, die Punkte sind etwas kräftiger. Sie zeigen unter der Lupe Spuren von Börstchen. Auf dem Pygidium stehen sehr große Punkte, die Punktierung ist netzartig. Die Mitte der Brust ist

weitläufig und fein punktiert, auf den Seiten der Brust stehen die Punkte enger und sind kräftiger. Die Punkte tragen neben den Seitenrändern der Brust, ebenso wie die Punkte der Episternen und Hinterhäften, kleine weiße schuppenartige Borsten. Das Abdomen ist mäßig dicht punktiert und sind die Punkte gleichfalls mit kleinen Borstenschuppen besetzt. Die Seiten des Abdomens sind nicht geleastet. Die Vorderschienen sind zweizählig.

*Apogonia pectoralis* n. sp.

Supra viridi-aenea, subtus brunnea, plus minusve aenomicans. Capite sat crebre fortiter punctato, fronte post suturam anguste laevi, clypeo cupreo, marginibus elevatis, lateribus sinuatis, margine antico truncato; prothorace longitudine latiore, medio rotundato-ampliato, angulis anticis rectangulis, angulis posticis obtusis, subrotundatis, dorso mediocriter dense punctato; scutello laevi; elytris fortiter punctatis, costis indistinctis; propygidio pygidioque umbilicato-punctatis, punctis squamoso-setosis. Subtus pectoris medio parce punctato, leviter impresso, pectoris lateribus, parte posteriore excepta, dense albo-squamosis; abdomine medio remote, ad latera versus densius squamis angustis albis oblecto; abdominis lateribus haud carinatis; tibiis anticis dentibus duobus validis armatis. — Long. 5 mm.

Luzon (Mt. Isarog). G. Boettcher leg. IV. 1916.

Die Art ist der *A. viridimicans* Mos. ähnlich und durch die dichte Beschuppung der Brustseiten leicht zu unterscheiden. Sie ist oben erzgrün, unten braun, mehr oder weniger grün schimmernd. Der Kopf ist ziemlich dicht mit kräftigen Punkten besetzt. Der Clypeus ist kupfrig, seine Ränder sind erhaben, die Seitenränder sind kurz gebuchtet, der Vorderrand ist abgestutzt. Das Halsschild ist breiter wie lang, in der Mitte bogenförmig erweitert, die Vorderecken sind rechtwinklig, die Hinterecken stumpfwinklig und undeutlich gerundet. Die Oberfläche ist mäßig dicht punktiert. Das Schildchen ist glatt. Die Flügeldecken sind mit kräftigen Punkten besetzt, mit Ausnahme des Raumes zwischen Naht und erster Rippe stehen die Punkte in Reihen. Propygidium und Pygidium tragen mit schuppenartigen Borsten besetzte Punkte. Die Mitte der Brust ist weitläufig punktiert, die Seiten der Brust tragen, mit Ausnahme des Raumes vor dem Hinterrande, dicht gestellte längliche, weiße Schuppen. Das Abdomen ist in der Mitte weitläufig, an den Seiten enger mit schmalen weißen Schüppchen besetzt. Die Seiten des Abdomens sind nicht geleastet. Die Vorderschienen tragen zwei kräftige Zähne.

*Schizonycha lukulediana* n. sp.

♂. *S. litorali* Mos. affinis. Rufo-flava, nitida, capite, prothorace pedibusque rufis. Capite bicarinato, fronte asperato-punctata, punctis squamoso-setosis, clypeo aciculato-punctato, subrotundato, margine antico reflexo, fere integro; antennis rufis, 10-articulatis, flabello fulvo, stipite paulo brevior; prothorace latiore quam longiore, medio rotundato-ampliato, angulis anticis et posticis obtusis, lateribus subrenulatis, flavo-ciliatis, dorso crebre aciculato-punctato, punctis squamas parvas ferentibus; scutello parce punctato; elytris leviter rugosis, mediocriter dense punctatis, punctis squamis minutis instructis; pygidio coriaceo, sat crebre punctis oblecto. Subtus medio parce, ad latera versus densius punctata, pectoris lateribus, episternis coxisque posticis laxe squamosis; tibiis anticis bidentatis, articulo primo tarsorum posticorum secundo brevior, abdomine maris deplanato. — Long. 14 mm.

Deutsch-Ost-Afrika (Lukuledi).

Die Art ist in Gestalt, Färbung und Forcepsbildung der *S. litoralis* Mos. von der Zahnküste ähnlich, doch ist die Oberseite dichter punktiert, die Schüppchen sind deutlicher. Die Färbung ist gelbbraun, Kopf, Halsschild, Schildchen und Beine sind rotbraun. Die Stirn ist raspelartig punktiert, die Punkte tragen borstenartige Schüppchen. Der Clypeuskiel bildet einen flachen Bogen. Der Clypeus ist nadelrissig punktiert, der aufgebogene Vorderrand zeigt kaum die Andeutung einer Ausbuchtung. Die Fühler sind zehngliedrig, der Stiel ist rotbraun, der Fächer gelbbraun und beim ♂ etwas kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist doppelt so breit wie lang, in der Mitte bogenförmig erweitert, die Seitenränder sind schwach gekerbt und gelb bewimpert, Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Oberfläche ist ziemlich dicht punktiert, die Punkte tragen kleine elliptische Schuppen. Die Wulste beiderseits vor dem Hinterrande sind glatt. Das Schildchen ist weitläufig punktiert. Die Flügeldecken sind querrunzlig und stehen auf ihnen die mit kleinen länglichen Schuppen versehenen Punkte mäßig dicht. Das Pygidium ist lederartig gerunzelt und zeigt eine ziemlich dichte Punktierung. Die Punkte tragen sehr kleine Schüppchen. Die Mitte der Brust ist mit einer Längsfurche versehen und mit abstehend beborsteten Punkten besetzt. Auf den Seiten der Brust, den Episternen und den Hinterhüften stehen weitläufig gestellte eiförmige oder längliche Schuppen. Das Abdomen ist in der Mitte sehr weitläufig, an den Seiten enger punktiert, die Punkte tragen winzige weiße Borstenschuppen, vereinzelte Punkte längere gelbe Borsten. Das Abdomen ist beim ♂ in der Mitte abgeplattet. Die Vorderschienen sind zweizählig,

ein dritter Zahn ist kaum durch Winkelung angedeutet. Das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite, von den beiden Krallenzähnen ist der Endzahn viel dünner und kürzer als der innere Zahn.

*Schizonycha dire dauana* n. sp.

♂. *S. flavicornis* Brsk. similis. Castanea, nitida. Capite bicarinato, fronte sat remote granuloso-punctata, carina clypeali medio paulo producta, clypeo leviter rugoso, parce punctato, margine antico subtruncato; antennis 10-articulatis, fuscis, flabello maris sat parvo; prothorace longitudine duplo latiore, medio rotundato-ampliato, lateribus subtiliter crenulatis et flavo-ciliatis, dorso leviter rugoso, fortiter irregulariter punctato, callo basali maculae mediae disci laevibus; scutello parce punctato; elytris subrugosis, mediocriter crebre punctatis, punctorum setis minutissimis; pygidio laxè subtiliter punctato. Subtus pectoris medio longitudinaliter impresso et parce flavo-piloso; pectoris lateribus sat crebre fortiter punctatis, punctis pilis flavis instructis, abdominis medio valde remote punctato, abdominis lateribus paulo densius punctis obtectis, punctis pilosis; tibiis anticis fortiter tridentatis; tarsis posticis articulo primo secundo breviorè. — Long. 15—17 mm.

Abessinien (Dire daua). G. Kristensen leg. IV. 1914.

Die Art ist der *S. flavicornis* Brsk., welche gleichfalls in Abessinien vorkommt, sehr ähnlich, doch ist bei letzterer die Stirn viel dichter punktiert und die Schuppenborsten in den Punkten der Oberseite sind deutlicher. Die Färbung ist rotbraun, glänzend. Die Stirn ist ziemlich weitläufig raspelartig punktiert. Der Scheitelkiel ist schwach und befindet sich hinter ihm eine Punktreihe. Der Clypeuskiel ist in der Mitte etwas vorgezogen. Der Clypeus ist verloschen leicht runzlig punktiert, der Vorderrand ist schwach abgestutzt. Die braunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ nur so lang wie die sechs vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist doppelt so breit wie lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Seitenränder sind schwach gekerbt und in den Einschnitten beborstet, die Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Oberfläche ist leicht gerunzelt und unregelmäßig mit groben Punkten bedeckt. Die Schwiele vor der Basis und ein Fleck in der Mitte sind glatt. Das Schildchen ist weitläufig punktiert. Die Flügeldecken sind schwach runzlig und mäßig dicht mit Punkten besetzt, die unter der Lupe nur äußerst winzige helle Börstchen erkennen lassen. Das Pygidium ist weitläufig und fein punktiert. Die Mitte der Brust zeigt einen Längseindruck und weitläufig stehende, gelb behaarte Punkte. Auf den

Seiten der Brust, den Episternen und den Hinterhüften stehen die Punkte enger und tragen gleichfalls gelbe Haare. Die beim ♂ leicht konkave Mitte des Abdomens trägt nur vereinzelte Punkte, während die Seiten des Abdomens weitläufig mit fein behaarten Punkten besetzt sind. Die Vorderschienen sind kräftig dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite. Von den beiden Krallenzähnen ist der innere Zahn etwas kräftiger und länger als der Endzahn.

*Schizonycha castanea* n. sp.

*S. diredaunae* similis et affinis, minor. Castanea, nitida. Capite, vertice subcarinato, fronte granuloso-punctata, sutura clypeali medio producta, clypeo subrugoso-punctato margine antico minime sinuato; antennis 10-articulatis, stipite brunneo, flabello fulvo, flabello maris stipite brevior, flabello feminae parvo; prothorace longitudine duplo latiore, post medium rotundato-ampliato, lateribus crenulatis et flavo-ciliatis, antice et postice leviter sinuatis, dorso mediocriter crebre punctato, punctis minutissime setosis, macula oblonga media laevi; scutello, medio laevi excepto, parce punctato; elytris mediocriter dense punctis obtectis, punctis setis minutissimis instructis; pygidio sat remote punctato, vitta media indistincta impunctata. Subtus pectoris medio leviter impresso, sparsissime punctato, punctis setosis, pectoris lateribus densius punctatis, punctis pilis brevibus ornatis; abdomine leviter coriaceo, abdomine maris medio concavo; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posteriorum secundo brevior. — Long. 11—13 mm.

Abessinien (Diredaau). G. Kristensen leg. IV. 1914.

Die Art ist der vorstehend beschriebenen *S. diredauna* sehr ähnlich und auch nach der Forcepsbildung nahe verwandt, doch ist sie bedeutend kleiner und durch abweichende Halsschildbildung unterschieden. Sie ist rotbraun, glänzend. Die Stirn ist dicht, etwas raspelartig punktiert, der Scheitelkiel ist schwach, der Clypeuskiel ist kräftig und in der Mitte vorgezogen. Der Vorderrand des Clypeus ist aufgebogen und kaum merklich gebuchtet, die Punktierung des Clypeus ist schwach runzlig. Die Fühler sind zehngliedrig, der Stiel ist braun, der Fächer gelbbraun und beim ♂ so lang wie die 6, beim ♀ wie die 5 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist hinten doppelt so breit wie lang, etwas hinter der Mitte bogenförmig erweitert. Die Seitenränder sind leicht gekerbt und gelb bewimpert. Dadurch, daß die Seitenränder vor der Basis schwach gebuchtet sind, erscheinen die Hinterecken weniger stumpf als bei *diredauna*. Die Oberfläche ist mäßig dicht und unregelmäßig punktiert, in der Mitte befindet sich ein länglicher punktfreier Fleck. Das

Schildchen ist weitläufig mit Punkten besetzt, die Mitte ist glatt. Auf den Flügeldecken stehen die Punkte mäßig dicht und lassen unter der Lupe ebenso wie die Punkte des Halsschildes äußerst winzige Börstchen erkennen. Die Punktierung des Pygidiums ist ziemlich weitläufig, in der Mitte markiert sich undeutlich eine unpunktete Längslinie. Die Brust ist in der Mitte schwach eingedrückt und sehr weitläufig mit beborsteten Punkten besetzt. Die Seiten der Brust, die Episternen und die Hinterhüften sind mäßig dicht punktiert, die Punkte tragen kurze, teilweise borstenartige Haare. Auch die Mitte des schwach lederartigen Abdomens zeigt nur sehr weitläufig stehende Punkte und ist beim ♂ leicht konkav. Die Seiten des Abdomens sind etwas enger punktiert, die Punkte tragen sehr kleine Börstchen. einige auch längere borstenartige Haare. Die Vorderschienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist etwas kürzer als das zweite, der Endzahn der Krallen ist schwächer aber fast ebenso lang wie der innere Zahn.

*Schizonycha flavorufa* n. sp.

*S. propinqua* Klb. similis. Rufo-flava, nitida, capite, prothorace pedibusque rufis. Capite granuloso-punctato, vertice subcarinato, carina clypeali medio paulo producta, clypei margine antico subtruncato, minime sinuato; antennis 10-articulatis, stipite brunneo, flabello fulvo; prothorace duplo latiore quam longiore, medio rotundato-ampliato, lateribus crenulatis, ciliatis, angulis anticis et posticis obtusis, dorso sat remote irregulariter punctato, punctis setas minimas ferentibus; scutello parce punctato, medio laevi; elytris subrugosis, mediocriter dense punctatis, punctis minutissime setosis; pygidio leviter coriaceo, parce punctato. Subtus subcoriacea, pectoris medio longitudinaliter impresso et punctis nonnullis instructo, pectoris lateribus, episternis coxisque posticis mediocriter dense punctatis, punctis albo-piloso-setosis; abdomine medio sparsissime, ad latera versus densius punctato, punctis setosis; abdomine maris medio sat profunde impresso; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posticorum secundo brevior. — Long. 12—14 mm.

Abessinien (Diredaa). G. Kristensen leg. III. 1909, IV. 1914.

Die Art ist der vom gleichen Fundorte vorliegende *S. propinqua* Klb. in Färbung und Gestalt ähnlich, aber schon dadurch unterschieden, daß die hellen schuppenartigen Borsten der Punkte der Oberseite selbst unter der Lupe kaum sichtbar sind. Sie ist gelbbraun, Kopf, Halsschild und Beine sind rotbraun. Der Kopf ist nadelrissig punktiert, der Scheitelkiel ist nur schwach angedeutet, der Clypeuskiel ist in der Mitte hoch und etwas vorgezogen, der Vorderrand des Clypeus ist fast gerade abgestutzt



und kaum merklich gebuchtet. Die Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ etwas kürzer als der Stiel, beim ♀ so lang wie die fünf vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist doppelt so breit wie lang, in der Mitte bogenförmig erweitert, die Seitenränder sind gekerbt und gelb bewimpert, Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Oberfläche ist ziemlich weitläufig und unregelmäßig mit Punkten besetzt, zuweilen findet sich in der Mitte ein unpunktierter Fleck. Das Schildchen ist weitläufig punktiert, in der Mitte glatt. Auf den Flügeldecken stehen die Punkte mäßig dicht und zeigen unter der Lupe nur ein äußerst winziges Börstchen. Das Pygidium ist sehr fein lederartig skulptiert und mehr oder weniger weitläufig punktiert. Auch die Unterseite zeigt mit Ausnahme der Brustmitte eine feine lederartige Skulptur. Die Mitte der Brust ist mit einem Längseindruck versehen und vereinzelt punktiert. Die Seiten der Brust, die Episternen und die Hinterhüften sind mäßig dicht mit Punkten besetzt, die Punkte tragen weiße borstenartige Haare. Die Mitte des Abdomens zeigt nur eine sehr weitläufige Punktierung, wogegen auf den Seiten des Abdomens die Punkte enger stehen und kurze oder längere haarförmige Borsten von weißer oder gelblicher Färbung tragen. Beim ♂ ist die Mitte des Abdomens ziemlich tief eingedrückt. Die Vorderschienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite. Die beiden Krallenzähne sind fast von gleicher Länge, doch ist der Endzahn schwächer als der innere Zahn.

*Schizonycha setosipeunis* n. sp.

♂. *S. asperae* Brsk. similis et affinis. Fulva, nitida, capite, prothorace, scutello pedibusque rufis. Capite bicarinato, granulato-punctato, punctis setosis, carina clypeali arcuata, ante suturam posita, clypei margine antico medio reflexo, sinuato; antennis brunneis, 10-articulatis, flabello maris parvo; prothorace longitudine duplo latiore, medio rotundato-ampliato, lateribus crenulatis, antice et postice levissime sinuatis, angulis anticis et posticis obtusis, dorso granulato-punctato, punctis breviter setosis, vitta media in parte posteriore disci laevi; scutello sparsissime punctato; elytris subrugosis, mediocriter crebre punctatis, punctis setis erectis ornatis; pygidio subcoriaceo, leviter rugoso, mediocriter dense punctis, breviter setosis, obtecto. Subtus levissime coriacea, pectoris medio longitudinaliter impresso et parce setoso, pectoris lateribus episternisque mediocriter dense punctatis, punctis setas ferentibus; abdomine medio parce, ad latera versus densius punctato, punctis juxta abdominis latera setosis, abdomine maris

convexo; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posteriorum secundo brevior. — Long. 18 mm.

Kamerun (Joko). L. Colin leg.

Die Art steht der *S. aspera* Brsk., die gleichfalls in Kamerun vorkommt, nahe. Sie ist sofort durch die abstehende Beborstung der Flügeldecken unterschieden. Sie ist gelbbraun, Kopf, Halschild, Schildchen und Beine sind rotbraun. Der Kopf ist etwas körnig punktiert, die Punkte sind beborstet, der Clypeuskiel ist bogenförmig und liegt vor der Naht. Bei dem vorliegenden Exemplar ist er in der Mitte unterbrochen. Der Vorderrand des Clypeus ist zurückgebogen und ausgebuchtet. Die braunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ nur wenig länger als die vier vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halschild ist doppelt so breit wie lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Seitenränder sind gekerbt, vor und hinter der Mitte sehr leicht gebuchtet. Die Oberfläche ist wie bei *aspera* raspelartig punktiert, die Punkte sind kurz beborstet. Das Schildchen zeigt nur vereinzelte Punkte. Die Punktierung der schwach runzligen Flügeldecken ist mäßig dicht, die Punkte tragen aufrechte Borsten. Das Pygidium läßt ebenso wie die Unterseite eine schwache lederartige Skulptur erkennen. Es ist leicht gerunzelt, die kurz beborsteten Punkte stehen mäßig eng. Die Brust ist in der Mitte mit einem Längseindruck versehen und weitläufig mit Borsten besetzt. Die Seiten der Brust und die Episternen zeigen eine mäßig dichte, beborstete Punktierung. Das Abdomen ist in der Mitte weitläufig, nach den Seiten zu enger punktiert, neben den Seiten des Abdomens tragen die Punkte Borsten. Das Abdomen ist beim ♂ konvex. Die Vorderschienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite. Von den beiden Krallenzähnen ist der innere Zahn ein wenig länger als der Endzahn.

*Schizonycha Vethi* n. sp.

♂. *S. togouanae* Brsk. similis et affinis. Castanea, nitida. Capite granulato-punctato, verticis carina obsoleta, carina clypeali medio producta, clypei margine antico subtruncato; antennis brunneis, 10-articulatis, flabello maris stipite brevior; prothorace latiore quam longiore, medio rotundato-ampliato, lateribus crenulatis, flavo-ciliatis, dorso sat remote aciculato-punctato, punctis setis minutis instructis, carinis antebasalibus laevibus; scutello punctis nonnullis obtecto; elytris leviter rugosis, mediocriter crebre punctatis, punctis minutissime setosis; pygidio sat remote umbilicato-punctato. Subtus metasterni medio sparsim punctato, in parte anteriore laevi, metasterni lateribus, episternis coxisque

posticis densius punctatis, punctis pilosis; abdomine medio sparsissime punctato, juxta latera mediocriter dense punctis oblecto, punctis breviter setosis, punctis nonnullis setis majoribus instructis; abdomine maris medio deplanato; tibiis anticis tridentatis, articulis duobus primis tarsorum posteriorum subaequalibus. — Long. 17 mm.

#### Ubangi.

Die Art ist in Färbung und Gestalt der *S. togoana* Brsk. ähnlich. Sie ist leicht dadurch unterschieden, daß bei ihr nicht wie bei *togoana* der Seitenrand des Halsschildes vorn aufgebogen ist. Auch sind die Seitenränder des Halsschildes auf der ganzen Länge kräftig gekerbt. Der Kopf ist mit erhabenen Querrissen bedeckt, der Scheitelkiel markiert sich nur infolge einer eingerissenen Linie, der Clypeuskiel ist bogenförmig vorgezogen, der Vorderrand des Clypeus ist gerade abgestutzt. Die braunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer ist beim ♂ ein wenig länger als die sechs vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist breiter als lang, in der Mitte bogenförmig erweitert, Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Oberfläche ist ziemlich weitläufig mit nadelrissigen Punkten bedeckt, die kurz beborstet sind. Die beiden Wulste vor dem Hinterrande sind glatt. Das Schildchen trägt nur vereinzelte Punkte. Flügeldecken, Pygidium und Unterseite lassen unter der Lupe eine sehr feine lederartige Skulptur erkennen. Die leicht gerunzelten Flügeldecken sind mäßig dicht mit winzig beborsteten Punkten besetzt. Das Pygidium ist ziemlich zerstreut mit Nabelpunkten bedeckt. Die Mitte der Brust ist vorn glatt, hinten weitläufig punktiert. Auf den Seiten der Brust, den Episternen und den Hinterhöften stehen die Punkte etwas enger und sind fein behaart. Das Abdomen ist in der Mitte sehr weitläufig mit Punkten besetzt. Auf den Seiten ist die Punktierung mäßig dicht und tragen die Punkte kurze Börstchen. Vereinzelte Punkte sind mit längeren Borsten versehen. Die Vorderschienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist fast so lang wie das zweite. Von den beiden Krallenzähnen ist der Endzahn feiner und kürzer als der innere Zahn.

Ich widme diese Art Herrn Dr. H. J. Veth in Haag, der mir das einzige Exemplar gütigst überließ.

#### *Schizonycha bicolorata* n. sp.

*S. angolensi* Mos. similis. Lurida, nitida, capite prothoraceaeque rufis. Capite granuloso-punctato, verticis carina obsoleta, carina clypeali medio elevata, clypei margine antico vix subsinuato; antennis brunneis, 10-articulatis, flabello fulvo; prothorace

longitudine latiore, medio rotundato-ampliato, lateribus crenulatis, ciliatis, dorso dense aciculato-punctato, punctis brevissime setosis, in prothoracis parte anteriore granulosis, carinis antebasalibus laevibus; scutello subtiliter sparsissime punctato; elytris subrugosis, mediocriter crebre punctatis, punctis setas minutas ferentibus; pygidio leviter coriaceo, sparsim punctato. Subtus pectoris medio laxe punctato, pectoris lateribus, episternis coxisque posticis dense punctis obtectis, punctis flavo-pilosis; abdominis segmentis singulis una serie transversa punctorum instructis, punctis pilis ornatis; abdomine maris haud deplanato; tibiis anticis tridentatis, tibiis posticis sat latis, fere laevibus, articulo primo tarsorum posticorum secundo longitudine aequali. — Long. 15 mm.

Angola (Benguella). Von Staudinger und Bang-Haas erhalten.

Die Art ist zwar in Färbung und Gestalt der *S. angolensis* Mos. ähnlich, aber schon durch das dicht punktierte Halsschild unterschieden. Sie ist gelbbraun, Kopf und Halsschild sind rot. Der Kopf ist etwas körnig punktiert, in der Mitte der Stirn stehen die Punkte sehr weitläufig. Ein Scheitelkiel markiert sich nur sehr undeutlich, dagegen ist der Clypeuskiel in der Mitte ziemlich erhaben. Der Vorderrand des Clypeus zeigt nur die Spur einer Ausbuchtung. Die braunen Fühler sind zehngliedrig, der hellere Fächer ist beim ♂ so lang wie die 6, beim ♀ wie die 5 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist breiter als lang, in der Mitte bogenförmig erweitert, die Seitenränder sind fein gekerbt und abstehend beborstet. Die Oberfläche des Halsschildes ist dicht nadelrissig punktiert, nach dem vorderen Teile des Halsschildes zu werden die Punkte körnig. Jeder Punkt trägt ein winziges Börstchen. Hinter dem Vorderrande ist das Halsschild jederseits leicht eingedrückt, die Schwielen vor dem Hinterrande sind glatt. Das Schildchen trägt nur einige feine Punkte. Die Flügeldecken sind leicht gerunzelt, die Punkte sind winzig beborstet. Das Pygidium ist schwach lederartig skulptiert und weitläufig mit Punkten besetzt. Die Mitte der Brust ist zerstreut, die Seiten der Brust, die Episternen und die Hinterhöften sind dicht punktiert, die Punkte tragen gelbe Haare. Jedes Bauchsegment zeigt eine Querreihe behaarter Punkte. Die Vorder-schienen sind dreizählig, die Hinterschienen sind namentlich beim ♀ breit und fast punktfrei. Die beiden ersten Glieder der Hintertarsen sind ungefähr von gleicher Länge. Die Krallenzähne sind von gleicher Stärke, doch ist der Endzahn länger als der innere Zahn.

#### *Trichoschiza* n. gen.

A. gen. *Schizonycha* differt: pectore longe piloso, prothoracis margine postico pilis erectis instructo; antennis 9- aut 10-articulatis.

Einige als *Schizonycha* beschriebene Arten können zu einer neuen Gattung zusammengefaßt werden. Sie zeichnen sich durch die lang und meist dicht behaarte Brust aus, sowie durch eine abstehende Bewimperung der Halsschildbasis. Die Fühler sind neun- oder zehngliedrig. Die Gattung scheint auf Abessinien beschränkt zu sein. Es gehören zu ihr folgende, bisher der Gattung *Schizonycha* zugeteilte Arten: *rhizotrogoides* Brsk., *pilosa* Mos., *trichostetha* Mos., *rufula* Mos. Hierzu kommt noch die nachstehend beschriebene Art.

*Trichoschiza gracilipes* n. sp.

♂. Oblonga, flava aut rufo-flava, capite, prothorace, scutello pedibusque rufis. Capite bicarinato. carina clypeali medio sat fortiter elevata, fronte rugoso-punctata, clypeo sat longo, remote punctato, subrugoso, margine antico integro; antennis 9-articulatis, flabello maris stipiti longitudine fere aequali, leviter curvato; prothorace longitudine latiore, medio rotundato-ampliato, lateribus margineque postico flavo-ciliatis, illis subcrenulatis, angulis anticis et posticis obtusis, dorso sparsim et irregulariter punctato; scutello setis nonnullis oblecto; elytris transversimrugosis, mediocriter dense punctatis, punctis minutissime setosis: pygidio fere laevi. Subtus pectore flavido-piloso, abdomine parce punctato, punctis pilis flavis instructis; abdomine maris concavo; pedibus gracilibus, tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posteriorum secundo brevior. — Long. 10 mm.

Abessinien.

Durch den neungliedrigen Fühler und auch durch die Bildung des Forceps steht die Art der *T. rhizotrogoides* Brsk. nahe, unterscheidet sich aber durch viel geringere Größe und noch schlankere Beine. Sie ist gelbbraun, Kopf, Halsschild, Schildchen und Beine sind rotbraun. Der Scheitelkiel ist schwach, die Stirn ist runzlig, der Clypeuskiel ist in der Mitte ziemlich hoch. Der Clypeus ist länger als bei *rhizotrogoides*, sein Vorderrand ist nicht gebuchtet. Die Oberfläche ist flach und weitläufig punktiert, sehr leicht gerunzelt. Die Fühler sind neungliedrig, der Fächer ist fast so lang wie der Stiel und leicht gebogen. Das Halsschild ist doppelt so breit wie lang, in der Mitte ist es etwas bogenförmig erweitert. Die Seitenränder sind schwach gekerbt und ebenso wie der Hinterrand gelb bewimpert. Die Oberfläche ist weitläufig und unregelmäßig punktiert. Einige Punkte vor dem Hinterrande sind behaart. Das Schildchen zeigt nur vereinzelte Punkte. Die Flügeldecken sind quergerunzelt und mäßig dicht mit winzig beborsteten Punkten bedeckt. Das Pygidium ist fast glatt. Die Brust ist überall mit feinen gelblichen Haaren besetzt. Das beim ♂ konkave

Abdomen ist weitläufig punktiert, die Punkte tragen gelbe Haare. Die Vorderschienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite. Von den beiden Krallenzähnen ist der Endzahn feiner aber nur wenig kürzer als der innere Zahn.

*Gymnoschiza setiventris* n. sp.

♂. Castanea, nitida, capite prothoraceque fuscis. Capite punctis sat magnis obtecto, fronte fere reticulato-punctata, verticis carina obsoleta, carina clypeali medio sat fortiter elevata, clypei margine antico reflexo, leviter sinuato; antennis 9-articulatis, flabello maris minuto; prothorace transverso, lateribus crenulatis, ciliatis, rotundatis, post medium leviter sinuatis, dorso sat dense fortiter subreticulato-punctato, carina antebasali acuta; elytris levissime coriaceis, subrugosis, sat crebre punctatis, punctis setis brevibus erectis instructis; pygidio dense punctato. Subtus ubique sat crebre punctata, punctis setosis; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posteriorum secundo paulo brevior. — Long. 17 mm.

Kamerun (Joko). L. Colin leg.

Die Art ist rotbraun, Kopf und Halsschild sind dunkler. Der Kopf ist mit großen, flachen, abstehend beborsteten Punkten bedeckt, auf der Stirn ist die Punktierung fast netzförmig. Der Scheitelkiel ist kaum angedeutet, der Clypeuskiel ist in der Mitte ziemlich hoch, der Vorderrand des Clypeus ist etwas zurückgebogen und flach gebuchtet. Die Fühler sind neungliedrig, der Fächer des ♂ ist nur so lang wie die drei vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist doppelt so breit wie lang, die Seitenränder sind gekerbt und gelb beborstet, hinter der Mitte leicht gebuchtet. Die Oberfläche ist fast netzartig punktiert, die Punkte sind groß und flach und tragen ein kleines Börstchen. Die Schwielen vor der Basis des Halsschildes sind scharfkantig und hinten steil abgesetzt. Das Schildchen ist mit kurz beborsteten Punkten besetzt. Die Flügeldecken erscheinen unter der Lupe sehr fein lederartig skulptiert. Sie sind ziemlich dicht punktiert, die Punkte sind mit kurzen aufrechtstehenden Borsten besetzt. Das Pygidium ist dicht punktiert. Die Unterseite zeigt überall eine ziemlich enge, abstehend gelb beborstete Punktierung. Die Vorderschienen sind dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist ein wenig kürzer als das zweite. Die Krallen sind am Ende sehr breit gespalten, der innere Zahn ist länger als der Endzahn.

Die Art unterscheidet sich von den übrigen bisher bekannten Arten der Gattung durch die Beborstung der Unterseite. Da auch die Brust beborstet ist, so muß in der Gattungsdiagnose Deut. Ent. Zeit. 1914. p. 273 der Satz „pectore glabro“ wegfallen.

*Genyoschiza* n. gen.

Gen. *Schizonychia* affinis, differt: antennis 9-articulatis, tarsis anticis maris parum dilatatis, subtus dense barbatis.

Diese Gattung steht der Gattung *Schizonychia* nahe, unterscheidet sich aber von ihr durch die neungliedrigen Fühler und die schwach verbreiterten, auf der Sohle dicht behaarten Vordertarsen des ♂. Das ♀ ist noch unbekannt.

*Genyoschiza tarsalis* n. sp.

♂. Oblonga, rufo-flava, capite prothoraceque obscurioribus. Capite bicarinato, parce punctato, clypei margine antico leviter sinuato; antennis 9-articulatis, stipitis articulis 3—5 elongatis, flabello maris stipite brevioribus; prothorace longitudine duplo latiore, post medium rotundato-ampliato, lateribus haud crenulatis, flavociliatis, angulis anticis et posticis obtusis, dorso remote punctato, punctis minutissime setosis, macula media indistincta carinisque antebasalibus laevibus; scutello juxta latera punctis nonnullis oblecto; elytris subrugosis, mediocriter crebre punctatis, punctis setas minutas ferentibus; pygidio sat remote punctato, punctis setis minutis, ante pygidii apicem pilis instructis. Subtus pectore medio laevi, juxta medium parce setoso, pectoris lateribus episternisque sat dense punctatis, punctis setosis aut pilosis; abdomine maris medio concavo; abdominis segmentis singulis in parte media una serie transversa setarum instructis, abdominis lateribus sat dense punctatis, punctis setosis; abdominis segmento ultimo convexo; tibiis anticis bidentatis; articulo primo tarsorum posticorum secundo brevioribus. — Long. 9 mm.

Britisch-Ost-Afrika (Ikutha).

Diese kleine Art, von der ein männliches Exemplar vorliegt, ist von länglicher paralleler Gestalt und gelbbrauner Färbung. Kopf und Halsschild sind etwas dunkler gefärbt. Der Kopf ist weitläufig punktiert, der Scheitelkiel ist schwach aber deutlich, der Clypeuskiel fällt mit der Naht zusammen, der Vorderrand des Clypeus ist schwach gebuchtet. Die Fühler sind neungliedrig, das dritte, vierte und fünfte Glied des Stieles sind verlängert, der Fächer ist beim ♂ etwas kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist doppelt so breit wie lang, etwas hinter der Mitte ist es bogenförmig erweitert, die Seitenränder sind nicht gekerbt, wo die Borsten entspringen, befindet sich ein winziger Einschnitt. Der Vorderrand des Halsschildes ist in der Mitte schwach vorgezogen, beiderseits befindet sich hinter dem Vorderrande ein leichter Eindruck. Die Oberfläche ist weitläufig punktiert, die Punkte tragen winzige Börstchen. Ein undeutlicher Mittelfleck und die Schwielen vor der Basis sind glatt. Das Schildchen zeigt

nur an den Seiten einige Punkte. Die Flügeldecken sind schwach gerunzelt und mäßig dicht punktiert, die Punkte lassen unter der Lupe Spuren von Börstchen erkennen. Das Pygidium ist ziemlich weitläufig mit Punkten bedeckt, die mit winzigen Börstchen, vor dem Hinterrande des Pygidiums mit gelben Haaren besetzt sind. Die Mitte der Brust ist glatt, beiderseits der Mitte stehen zerstreute Borsten. Die Seiten der Brust und die Episternen sind ziemlich dicht punktiert und tragen im vorderen Teile der Brust Haare, im hinteren Teile kleine Börstchen. Jedes Abdominalsegment zeigt in der Mitte eine Querreihe beborsteter Punkte, an den Seiten befindet sich eine ziemlich dichte Punktierung und sind die Punkte mit kürzeren oder längeren Borsten besetzt. Die Mitte des Abdomens ist beim ♂ konkav, das letzte Abdominalsegment ist gewölbt. Die Vorderschienen sind zweizählig, die Tarsen aller Beine sind namentlich auf der Sohle behaart. Das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite, von den beiden Krallenzähnen ist der Endzahn schwächer und kürzer als der innere Zahn.

*Anartioschiza gabonica* n. sp.

♂. *A. diversae* Mos. affinis. Rufo-fusca, nitida. Capite mediocriter crebre punctato, clypeo antrorsum haud angustato, angulis anticis rotundatis, margine antico leviter sinuato, mento plano, parce piloso; antennis castaneis, 10-articulatis, flabello maris sat parvo; prothorace duplo latiore quam longiore, medio rotundato-ampliato, lateribus subcrenulatis, setosis, ante medium leviter sinuatis, angulis anticis acutis, angulis posticis valde obtusis, dorso sat dense punctato, punctis minutissime setosis; scutello, medio excepto, punctato; elytris subrugosis, mediocriter crebre punctatis, punctis setis minimis instructis; pygidio sat remote punctato, punctis squamas angustas ferentibus. Subtus pectoris medio laevi, pectoris lateribus, episternis coxisque posticis squamis ovalibus ornatis; abdominis medio sparsim punctato, punctis brevissime setosis, abdominis lateribus densius punctatis, punctis squamis ovalibus instructis; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posticorum secundo longitudine fere aequali. — Long. 15 mm.

Gabon.

Die Art ist der *A. diversa* Mos. ähnlich und gleichfalls ohne Erhabenheit auf dem Mentum. Sie ist rotbraun, glänzend. Der Kopf ist mäßig dicht mit Punkten bedeckt, welche unter der Lupe winzige Börstchen erkennen lassen. Der Clypeus ist nach vorn nicht verjüngt, die Vorderecken sind abgerundet, der Vorder- rand ist leicht gebuchtet. Die braunen Fühler sind zehngliedrig;



der Fächer des ♂ ist so lang wie die fünf vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist doppelt so breit wie lang, in der Mitte stark bogenförmig erweitert. Die Seitenränder sind sehr schwach gekerbt und bewimpert, hinter den Vorderecken sind sie leicht gebuchtet. Die Vorderecken sind spitzwinklig, die Hinterecken sind sehr stumpf. Die Oberfläche ist ziemlich dicht punktiert, die Punkte tragen winzige Börstchen. Das Schildchen ist mit Ausnahme der Mitte punktiert. Die Flügeldecken sind leicht gerunzelt und mäßig dicht mit Punkten besetzt, die sehr kleine Börstchen tragen, während bei *diversa* die Börstchen größer und aufgerichtet sind. Das Pygidium ist vorn dichter als hinten punktiert, die Punkte tragen kleine Schüppchen, die nach dem Hinterrande des Pygidiums zu schmaler werden. Die Mitte des Metasternums ist glatt, die Seiten desselben, die Episternen und Hinterhüften tragen nicht dicht stehende ovale Schuppen. Die Mitte des Abdomens zeigt weitläufig gestellte, sehr kurz beborstete Punkte. Auf den Seiten des Abdomens stehen die Punkte enger und tragen ovale Schuppen. Die Vorderschienen sind dreizählig, doch ist der oberste Zahn beim ♂ nur klein. Das erste Glied der Hintertarsen ist fast so lang wie das zweite, der Krallen- zahn steht in der Mitte und ist ganz schwach nach der Basis der Kralle zu gebogen.

*Heteroschiza* n. gen.

Gen. *Anartioschiza* affinis, differt: prothoracis margine antico medio haud ciliato.

Diese Gattung steht der Gattung *Anartioschiza* Klb. nahe, unterscheidet sich aber dadurch, daß die Mitte des Halsschildvorderrandes keine Spur eines Haarsaumes zeigt. Kopf und Halsschild sind bei beiden Gattungen ähnlich gestaltet, die Krallen tragen einen Zahn in der Mitte und ein kleines Zähnchen vor der Basis. Die Vorderschienen sind bei der einzigen vorliegenden Art dreizählig, das Mentum zeigt in der Mitte keine Erhabenheit.

*Heteroschiza plumata* n. sp.

Brunnea, nitida, capite prothoraceaeque rufis. Capite granuloso-punctato, punctis albo-setosis, vertice haud carinato, carina clypeali obsoleta, clypeo antrorsum haud angustato, lateribus postice paulo angulatis, angulis anticis rotundatis, margine antico leviter sinuato; antennis brunneis, 10-articulatis, flabello sat parvo; prothorace longitudine duplo latiore, medio ampliato-rotundato, lateribus haud crenulatis, angulis anticis rectangulis, angulis posticis obtusis, dorso mediocriter crebre punctato, punctis minutissime squamosis; scutello, medio excepto, punctato; elytris

subrugosis, mediocriter dense punctis obtectis, punctis squamis parvis lanceolatis instructis; pygidii punctis squamas ovales ferentibus. Subtus pectore, episternis coxisque posticis albidopilosis; abdominis medio sparsim punctato, abdominis lateribus sat dense punctis obtectis, punctis squamosis, squamis fissis; tibiis anticis tridentatis, articulis duobus primis tarsorum posteriorum longitudine aequalibus. — Long. 13—14 mm.

Kamerun (Joko). L. Colin leg. VII. 1911.

Braun, glänzend, Kopf und Halsschild sind rot. Die Stirn zeigt erhabene Querrisse, die helle Börstchen tragen. Ein Clypeuskiel ist schwach angedeutet. Die Punkte auf dem Clypeus sind schräg eingestochen und gleichfalls mit kurzen Borsten versehen. Die Seitenränder des Clypeus sind vor der Basis ein wenig gewinkelt, die Vorderecken sind abgerundet, der Vorderrand ist leicht gebuchtet. Die braunen Fühler sind zehngliedrig, der Fühlerfächer ist beim ♂ so lang wie die 5, beim ♀ wie die 4 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist doppelt so breit wie lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Seitenränder sind nicht gekerbt, die Vorderecken sind fast rechtwinklig, die Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Oberfläche ist mäßig dicht punktiert, die Punkte tragen winzige Schüppchen. Schwielen vor der Halsschildbasis sind nicht vorhanden. Das Schildchen ist mit Ausnahme der Mitte punktiert. Die Flügeldecken sind etwas quengerunzelt, die mäßig dicht gestellten Punkte sind mit kleinen lanzettförmigen Schuppen versehen. Auf dem Pygidium sind die Schuppen der Punkte oval. Die Brust, die Episternen und Hinterhöften sind weißlich behaart und entspringen die Haare büschelweise aus den einzelnen Punkten. Die Mitte des Abdomens ist weitläufig, die Seiten sind ziemlich dicht mit Schuppen bedeckt. Alle diese Schuppen sind vielfach geschlitzt und dadurch federförmig. Die Vorderschienen sind dreizählig, die beiden ersten Glieder der Hintertarsen sind von gleicher Länge. Der mittlere Krallenzahn ist nur klein.

#### *Epipholis* n. gen.

Ex affinitate gen. *Brachypholis* Brsk., differt: clypeo paulo longiore, clypei lateribus haud curvatis, elytris ante apicem minus abruptis, tibiis anticis bidentatis.

Die Art, auf der ich diese Gattung errichte, hat Ähnlichkeit mit den Arten der Gattung *Brachypholis* Brsk. Der Clypeus ist von anderer Gestalt, das Mentum ist gleichfalls flach und der Vorderrand des Halsschildes ist mit einem Haarsaum versehen. Die Flügeldecken sind vor dem Hinterrande nicht so steil ab-

fallend wie bei *Brachypholis*, die Episternen der Hinterbrust sind gleichfalls lang und schmal, die Vorderschienen sind nur zweizählig.

*Epipholis assiniensis* n. sp.

♂. Fusca aut nigro-fusca, nitida. Capite dense flavido-squamoso, squamis erectis, clypeo antrorsum paulo dilatato, lateribus rectis, margine antico reflexo, late rotundato, angulis anticis brevissime rotundatis; antennis fuscis, 10-articulatis, flabello 3-articulato, stipite brevior; prothorace inter angulos posticos longitudine parum latiore, medio fortiter rotundato-ampliato, lateribus post medium levissime sinuatis, angulis posticis et anticis obtusis, basi ad scutellum versus perparum modo producta, dorso dense aciculato, squamis erectis fuscis aut flavis oblecto, vitta juxtalaterali vittaque media indistinctis paulo dilutioribus; scutello semicirculari, parce squamoso-setoso; elytris aciculatis, mediocriter dense squamis albidis instructis; pygidio crebre aciculato-punctato, punctis squamoso-setosis. Subtus ubique albido-setosa; processu mesosternali parvo, angusto; tibiis anticis bidentatis, unguibus dente medio minuto instructis. — Long. 13—14 mm.

Assinie. Ch. Alluaud leg. 1886.

Braun oder schwarzbraun, glänzend. Der Kopf ist dicht mit aufgerichteten gelbbraunen Schuppen besetzt. Der Clypeus ist nach vorn etwas verbreitert, der Vorderrand ist aufgebogen und breit gerundet, die Vorderecken sind sehr kurz abgerundet, fast winklig. Die braunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist etwas kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist zwischen den Hinterecken ein wenig breiter als lang, in der Mitte ist es stark bogenförmig erweitert, die Seitenränder sind hinter der Mitte ganz schwach gebuchtet, Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Basis ist nur sehr wenig nach dem Schildchen zu gebogen. Die Oberfläche ist dicht nadelrissig und mit aufrechtstehenden gelbbraunen Schuppen besetzt. Eine undeutliche mittlere Längsbinde sowie jederseits eine undeutliche seitliche Binde sind etwas heller. Das Schildchen ist halbkreisförmig und weitläufig mit Schuppenborsten besetzt. Die Flügeldecken sind nadelrissig und mäßig dicht mit eiförmigen weißlichen Schuppen bekleidet. Auch das Pygidium ist nadelrissig, die Schuppen auf demselben sind borstenförmig. Die Brust und die Beine sind mit weißlichen Borsten besetzt, auf dem Abdomen sind die Borsten etwas schuppenförmig. Der Brustfortsatz ist sehr schmal und überragt nicht die Mittelhöften. Die Vorderschienen tragen zwei scharfe Zähne, die Hinterschenkel sind sehr kräftig, der Krallenzahn in der Mitte der Kralle ist nur sehr schwach.

*Chaetocosmetes* n. gen. *Leucopholidarum*.

Supra et subtus dense punctatus, setosus. Clypeus antrorsum leviter dilatatus, angulis anticis rotundatis, margine antico profunde emarginato; mentum concavum; antennae 10-articulatae, flabello 3-articulato, parvo; tibiae anticae tridentatae, tarsi postici sat breves, unguiculi dente medio armati.

Die Gattung umfaßt kleine Arten, die sich durch die dichte, grobe Skulptur und Beborstung der Ober- und Unterseite auszeichnen. Der Clypeus ist nach vorn schwach verbreitert, sein Vorderrand ist in der Mitte tief ausgeschnitten. Die Oberlippe ist halbkreisförmig, das Mentum ist konkav. Die Fühler sind zehngliedrig, der dreigliedrige Fächer ist sehr klein. Der Vorderrand des Halsschildes zeigt bei frischen Stücken einen feinen Haarsaum. Die Episternen der Hinterbrust sind lang und schmal. Der Mesosternalfortsatz ist kurz, keilförmig, die Mittelhüften nicht überragend. Die Vorderschienen sind dreizählig, die Sporen der Hinterschienen sind auch beim ♂ breit. Die Hintertarsen sind ziemlich kurz, der Krallenzahn steht in der Mitte. Es liegen mir drei einander sehr ähnliche Arten vor.

*Chaetocosmetes javanus* n. sp.

♂. Fuscus, nitidus, supra utrinque rugoso-punctatus, punctis flavo-setosis. Capite, clypeo antrorsum dilatato, angulis anticis rotundatis, margine antico profunde emarginato; antennis brunneis, 10-articulatis, flabello maris parvo; prothorace longitudine duplo latiore, medio rotundato-ampliato, lateribus crenulatis, post angulos anticos paulo explanatis, angulis anticis et posticis obtusis; elytris singulis sutura costisque 4 paulo elevatis; pygidio punctis magnis oblecto, macula media impunctata. Corpore infra pedibusque sat dense punctatis, punctis piloso-setosis; metasterni medio impresso; tibiis anticis tridentatis; articulo primo tarsorum posticorum secundo longiore. — Long. 9 mm.

Java (Preanger).

Braun, glänzend, die Oberseite überall runzlig punktiert, die Punkte mit gelben Borsten von verschiedener Länge besetzt. Der Clypeus ist nach vorn etwas verbreitert, die Vorderecken sind abgerundet, die Mitte des Clypeus ist sehr tief ausgeschnitten, so daß die Oberlippe sichtbar wird. Der Fühlerfächer des ♂ ist nur so lang wie die vier vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Pygidium ist mit großen Punkten besetzt, in der Mitte befindet sich bei dem vorliegenden Exemplar ein punktfreier Fleck. Die Unterseite und die Beine sind ziemlich dicht punktiert, die Punkte tragen haarförmige Borsten. Das Metasternum ist in der Mitte eingedrückt. Die Vorderschienen sind dreizählig, das

erste Glied der Hintertarsen ist etwas länger als das zweite. Der Krallenzahn steht in der Mitte und ist etwas nach der Basis der Kralle zu geneigt.

*Chaetocosmetes sumatranus* n. sp.

♂. *C. javano* simillimus, paulo major. Differt: capitis prothoracisque punctis majoribus, prothorace postice carina media longitudinali laevi instructo; prothoracis lateribus medio fere angulatis; pygidio densius punctato. — Long. 12,5 mm.

Sumatra (Deli).

Die Art ist dem *C. javanus* sehr ähnlich, wenn auch in der Bildung des Forceps sehr abweichend. Auf Kopf und Halsschild sind die Punkte größer und ein wenig weitläufiger gestellt. Die seitliche Erweiterung des Halsschildes ist fast winklig, vor den Hinterecken sind die Seitenränder zwar schwach aber deutlich gebuchtet. Der Diskus des Halsschildes zeigt hinten eine glatte mittlere Längslinie. Auf den Flügeldecken sind die Rippen schwächer. Die Punkte auf dem Pygidium sind etwas dichter gestellt.

*Chaetocosmetes Vethi* n. sp.

♂. *C. javano* simillimus, differt: corpore supra punctis majoribus obtecto; elytris haud costatis; pygidio densius punctato. — Long. 9 mm.

Sumatra (Manna). M. Knappert leg. 1901.

Auch diese Art ist dem *C. javanus* sehr ähnlich, von gleicher Größe, jedoch ein wenig breiter. Die Punkte der Oberseite sind größer wie bei *javanus*, auf Kopf und Halsschild ist die Punktierung mehr netzartig. Auf den Flügeldecken sind die Rippen verschwunden, nur bei schräger Betrachtung sind noch Spuren derselben zu erkennen. Die Punktierung des Pygidiums ist dichter.

Ich widme diese Art Herrn Dr. H. J. Veth in Haag, dem ich das einzige Exemplar verdanke.

*Holotrichia Vethi* n. sp.

Ex affinitate *H. bidentatae* Brm. Castanea, nitida, capite, prothorace elytrorumque parte basali paulo obscurioribus. Capite dense punctato, vertice acute carinato, clypeo emarginato, utrinque late rotundato; antennis 10-articulatis, flabello sat parvo; prothorace longitudine latiore, post medium rotundato-ampliato, dense punctato, margine laterali subcrenulato, in parte anteriore paulo explanato, angulis posticis et anticis obtusis, illis rotundatis; scutello, medio excepto, punctato; elytris sat crebre punctatis, singulis 4 costis obsoletis, laevibus, instructis; pygidio mediocriter dense punctis obtecto. Pectore coxisque posticis

dense punctatis et flavo-pilosis; abdomine medio sat sparsim, ad latera versus paulo densius punctato; tibiis anticis tridentatis; articulis duobus primis tarsorum posteriorum longitudine aequalibus; unguibus dente medio armatis. — Long. 24 mm.

Sumatra (Batoe Bara).

Diese Art hielt ich früher für *H. convexa* Sharp. Herr Dr. H. J. Veth schickte mir jedoch ein Exemplar letzterer Art, woraus ich ersah, daß *H. Behrensi* Brsk. mit *convexa* Sharp. zusammenfällt und letztere Art wahrscheinlich *H. bilentata* Brm. ist. Wenn ich Ann. Soc. ent. Belg. 1912. p. 440 *H. saigonensis* mit *H. convexa* Sharp. vergleiche, so muß es dort *Vethi* statt *convexa* heißen.

Die Art steht der *H. malaccensis* Mos. sehr nahe, doch ist das Halsschild bei weitem nicht so dicht punktiert, da bei *malaccensis* die Punkte gedrängt stehen. Der Kopf ist dicht punktiert, der Clypeus nicht ganz so dicht wie die Stirn. Der Scheitelkiel ist kräftig, die Clypeusnaht ist häufig schmal glatt gesäumt. Der Vorderrand des Clypeus ist in der Mitte winklig ausgeschnitten und beiderseits breit gerundet. Die Fühler sind zehngliedrig, die drei letzten Glieder des Stieles sind innen etwas dornförmig, der Fächer des ♂ ist etwas länger, der des ♀ so lang wie die vier vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist breiter als lang, ein wenig hinter der Mitte stark bogenförmig erweitert, Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig, letztere sind abgerundet. Die Oberfläche ist dicht punktiert. Die Flügeldecken zeigen eine dichte Punktierung und jede vier flache glatte Rippen. Das Pygidium ist mäßig dicht, fast weitläufig mit Punkten bedeckt. Die Brust und die Hinterhüften sind mit einer dichten Punktierung versehen und gelb behaart. Das Abdomen ist in der Mitte ziemlich weitläufig, nach den Seiten zu ein wenig enger punktiert. Die Vorderschienen sind dreizählig, die beiden ersten Glieder der Hintertarsen sind von gleicher Länge. Die Krallen tragen einen kräftigen Zahn in der Mitte.

*Microtrichia confusa* n. sp.

*M. cribripenni* Brsk. similis. Supra fusca nitida, subtus brunnea, lateribus pruinosis. Capite dense punctato, clypeo anteriorum parum dilatato, angulis anticis rotundatis, margine antico sinuato; prothorace levissime rugoso, mediocriter dense umbilicato-punctato; scutello parce punctato; elytris rugosis, mediocriter crebre punctis obtectis, singulis costis duabus indistinctis instructis; pygidio dense punctato, margine antico opaco. Corpore infra pedibusque mediocriter dense punctatis; tibiis anticis tridentatis, articulo primo tarsorum posteriorum secundo paulo breviorum. — Long. 13 mm.

Sumatra. Weyers leg.

Berl. Ent. Zeit. 1892, p. 106, hat Brenske eine *Microtrichia cribripennis* nach Exemplaren, die er von der Firma Staudinger und Bang-Haas erhielt, beschrieben. Brenske hat bei der Beschreibung zwei Arten vor sich gehabt. Die weibliche Type gehört einer anderen Art an wie die männliche. Aus diesem Grunde hat er später die von Weyers gesammelte Art zu *cribripennis* gezogen. Ich behalte für die männliche Type den Namen *cribripennis* bei und benenne die Art, welche Weyers gesammelt hat, *confusa*. Zwischen beiden Arten finden sich folgende Unterschiede: Der Clypeus ist bei *cribripennis* nach vorn verschmälert, bei *confusa* jedoch eher ein wenig verbreitert. Die Flügeldecken sind bei letzterer Art stärker gerunzelt, das Pygidium ist dicht punktiert, bei *cribripennis* weitläufiger. Die Vorderschienen sind bei *confusa* dreizählig, das erste Glied der Hintertarsen ist ein wenig kürzer als das zweite, bei *cribripennis* dagegen fast etwas länger. Die Krallen der Hinterbeine sind bei *confusa* etwas breiter gespalten als bei *cribripennis*.

*Microtrichia deliensis* n. sp.

♂. *M. cribripenni* Brsk. affinis. Nitida, supra nigro-fusca, subtus rufo-fusca, abdomine fulvo, lateribus pruinosis. Capite sat crebre punctato, clypeo antrorsum parum angustato, margine antico leviter sinuato; antennis rufo-flavis, 10-articulatis, flabello maris parvo; prothorace mediocriter dense umbilicato-punctato, lateribus leviter crenulatis; scutello, medio excepto, punctato; elytris rugosis, umbilicato-punctatis, punctis minutissime setosis, elytris singulis costis duabus indistinctis instructis; pygidio sat crebre fortiter punctato, margine antico pruinoso. Subtus medio sat remote, ad latera versus paulo densius punctata, punctis setas minimas ferentibus; tibiis anticis tridentatis, articulis duobus primis tarsorum posticorum longitudine aequalibus. — Long. 14 mm. Sumatra (Deli).

Die Art, von der ich einen ♂ Herrn Dr. H. J. Veth in Haag verdanke, steht der *M. cribripennis* Brsk. nahe. Sie ist oben schwarzbraun, unten rotbraun, das Abdomen ist gelbbraun. Die Seiten der Unterseite sind pruinös. Der Kopf ist ziemlich dicht punktiert, der Clypeus ist nach vorn ein wenig verjüngt, viel weniger als bei *cribripennis*. Der Vorderrand ist im Gegensatz zu letzterer Art nur ganz schwach gebuchtet. Der Fühlerfächer ist noch kürzer, nur so lang wie die fünf vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen. Das Halsschild ist bei beiden Arten von ähnlicher Gestalt und Skulptur, die Seitenränder sind leicht gekerbt. Das Schildchen ist mit Ausnahme der Mitte punktiert. Die Flügeldecken sind runzlig, die Rippen sind schwach angedeutet, die

Nabelpunkte tragen äußerst winzige Börstchen. Das Pygidium ist ziemlich dicht mit groben Punkten bedeckt, dichter als bei *cribripennis*. Auf der Unterseite stehen die Punkte ziemlich weitläufig, an den Seiten ein wenig enger als in der Mitte. Die Vorder-schienen sind dreizählig, die beiden ersten Glieder der Hinter-tarsen sind ungefähr von gleicher Länge. Die Krallen sind breiter gespalten als bei *cribripennis*.

*Dichelomorpha variabilis* n. sp.

♂. Nigra, supra dense flavo- aut flavido-squamosa, elytrorum lateribus post medium nigris, subtus dense griseo-squamulata. Variat: supra nigro-squamosa, prothoracis parte basali, scutello, elytrorum fascia transversa antemedia, utrinque abbreviata, suturaque post fasciam flavis. — Clypeo antrorsum angustato, marginibus paulo elevatis, margine antico truncato, angulis anticis rotundatis; antennis piceis, 10-articulatis, flabello maris stipite brevior; prothorace convexo, longitudine paulo latiore, lateribus rotundatis. basi utrinque juxta scutellum incisa, dorso setis raris erectis instructo; elytris postice paulo angustatis; pygidio triangulari, apice truncato; pedibus robustis, squamoso-setosis; tarsis mediis articulis 1—4 abbreviatis, incrassatis; unguibus tarsorum anticorum fissis, unguibus ceteris integris; tibiis anticis bidentatis. — Long. 4,5—6 mm.

Borneo (Brunei, Kina-Balu). Waterstradt leg.

Die Art, welche mir in größerer Anzahl in männlichen Exemplaren vorliegt, ist in der Färbung sehr veränderlich. Die Oberseite ist entweder dicht gelb oder gelblich beschuppt und nur die Seiten der Flügeldecken sind hinter der Mitte schwarz, oder die Beschuppung der Oberseite ist schwarz, die Basis des Halsschildes, meist mit Ausnahme der Mitte, das Schildchen, eine kurze Querbinde vor der Mitte der Flügeldecken und die Naht hinter dieser Querbinde sind gelb. Zwischen diesen beiden Färbungen finden sich verschiedene Übergänge. Der Clypeus ist nach vorn verjüngt, die Ränder sind erhaben, der Vorderrand ist abgestutzt. Die schwarzbraunen Fühler sind zehngliedrig, der Fächer des ♂ ist kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist gewölbt, die Seiten sind gerundet, vor dem Schildchen ist jederseits an der Basis der der Gattung eigentümliche Einschnitt deutlich. Das Halsschild trägt außer der Beschuppung weitläufig gestellte abstehende Borsten, Die Flügeldecken sind nach hinten etwas verjüngt. Das Pygidium ist dreieckig, am Ende abgestutzt, alle Schuppen des Pygidiums sind nach der Mitte desselben hin gerichtet. Die Unterseite ist greis beschuppt, auf dem Abdomen stehen die Schuppen sehr dicht, ziegelförmig übereinandergreifend. Die ersten vier Tarsenglieder



der Mittelbeine sind beim ♂ verkürzt und verdickt. Die Krallen der Vordertarsen sind am Ende gespalten, die der Mittel- und Hintertarsen nicht.

*Dichelomorpha tonkinensis* n. sp.

*D. variabilis* similis, major. Nigra, supra dense flavo-squamosa, elytrorum lateribus nigris; subtus dense griseo-squamosa; pedibus nigris aut rufis; tarsi mediis in mare articulis 1—4 valde abbreviatis et incrassatis, pedibus posticis maris trochanteribus spinosis; unguibus minime fassis; tibiis anticis bidentatis. — Long. 7—8 mm.

Tonkin (Montes Mauson). H. Frusstorfer leg.

Die Art ist den gelben Exemplaren von *D. variabilis* täuschend ähnlich, jedoch etwas größer. Auf der Oberseite stehen die gelben Schuppen überall dicht und auf dem Halsschild finden sich in gleicher Weise einige abstehende Borsten. Die schwarzen Seitenränder der Flügeldecken reichen bei dieser Art bis zu den Schultern. Auch die Unterseite ist überall dicht gelblichgrau beschuppt. Die Schuppen sind ein wenig länger als bei der Art von Borneo. Die ersten vier Glieder der Mitteltarsen sind beim ♂ gleichfalls stark verkürzt und verdickt, beim ♀ dagegen normal. Die Trochanter der Hinterbeine sind, abweichend von *variabilis*, in einen Dorn verlängert, beim ♀ ist dies nicht der Fall. Die Krallen sind zwar am Ende gespalten, jedoch so wenig, daß diese Spaltung, abgesehen von den Krallen der Vorderbeine, nur bei sehr starker Vergrößerung schwach zu erkennen ist. Beim ♀ ist diese Spaltung ein wenig deutlicher als beim ♂. Die Vorderschienen sind zweizählig, beim ♀ sind die Zähne kräftiger. Die Fühler sind braun, der dunklere Fächer ist beim ♂ so lang wie die 6, beim ♀ wie die 5 vorhergehenden Glieder des Stieles zusammen.

*Dichelomorpha malaccensis* n. sp.

♂. Picea, supra dense griseo-fusco-squamosa, subtus griseo-setoso-pilosa. Capite rugoso-punctato, punctis squamis acuminatis instructis, clypeo antrorsum angustato, marginibus elevatis, margine antico truncato, angulis anticis breviter rotundatis; antennis 10-articulatis, stipite fulvo, flabello piceo, in mare stipite paulo brevior; prothorace latitudine longitudini aequali, medio rotundato-ampliato, lateribus post medium levissime sinuatis, angulis anticis et posticis obtusis, basi ante scutellum utrinque incisa, dorso dense squamis elongatis vestito et sparsim setis erectis instructo; elytris confertim squamosis, squamis acuminatis, setis albidis seriatim positis; pygidio squamulato, triangulari, apice subrotundato, setoso. Corpore infra pedibusque griseo-setoso-pi-

losis; femoribus posticis crassis, trochanteribus haud elongatis; tibiis anticis bidentatis, tarsis mediis haud abbreviatis, unguibus omnibus apice fissis. — Long. 6 mm.

Malacca (Perak).

Bei dieser Art sind die Mitteltarsen des ♂ nicht verkürzt oder verdickt. Sie ist braun, die Oberseite ist graubraun beschuppt. Der Kopf ist runzlig punktiert, die Punkte sind mit länglichen, borstenartigen Schuppen besetzt. Der Clypeus ist nach vorn verjüngt, die Ränder sind erhaben, der Vorderrand ist nicht gebuchtet, die Vorderecken sind kurz abgerundet. Die Fühler sind zehngliedrig, der Stiel ist gelbbraun, der Fächer ist schwarzbraun und beim ♂ etwas kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist hinten so breit wie lang, in der Mitte bogenförmig erweitert. Die Seitenränder sind hinter der Mitte sehr schwach gebuchtet, Vorder- und Hinterecken sind stumpfwinklig. Die Basis ist beiderseits des Schildchens eingeschnitten. Die Oberfläche ist dicht mit länglichen Schuppen bekleidet. Dazwischen stehen ein wenig hellere Borsten. Die Flügeldecken sind eng beschuppt, die Schuppen sind zugespitzt. Hellere Borstenschuppen stehen in Reihen. Das Pygidium ist dreieckig mit abgerundeter Spitze, die Schuppen auf demselben sind etwas borstenförmig. Die Unterseite und die Beine sind mit grauen haarförmigen Borsten besetzt. Die Hinterschenkel sind kräftig, die Trochanter sind nicht verlängert. Die Vorder-schienen sind zweizählig, alle Krallen sind an der Spitze deutlich gespalten.

*Dichelomorpha kurseongana* n. sp.

♂. Nigra aut rufo-brunnea, nitida. Capite rugoso-punctato, punctis setosis, clypeo antrorsum angustato, margine antico fortiter elevato, truncato; antennis 10-articulatis, stipite fulvo, flabello piceo, stipite brevior; prothorace inter angulos posticos latitudine longitudini aequali, medio rotundato-ampliato, lateribus post medium sinuatis, angulis anticis obtusis, angulis posticis fere rectangulis, lateribus margineque antico longe setosis, basi juxta scutellum utrinque incisa et macula parva laevi instructa, dorso dense punctato, punctis griseo-setosis, nonnullis setis erectis longis, medio vitta longitudinali, e squamis albis angustis composita, ornato; scutello, medio excepto, albido-squamoso-setoso; elytris subrugoso-punctatis, punctis griseo-setosis, setis nonnullis, praecipue juxta elytrorum latera, nigris, longis, erectis, elytris singulis bicostatis, costis maculis, e setis albis compositis, ornatis; pygidio triangulari, apice rotundato, umbilicato-punctato, punctis setis griseis instructis. Subtus ubique griseo-pilosa; pedibus crassis, tibiis posticis intus a medio ad apicem versus dilatatis,

tibiis anticis bidentatis, tarsis mediis articulis 1—4 abbreviatis et incrassatis, unguibus, tarsorum anticorum apice fissis exceptis, integris. — Long. 9,5—10 mm.

♀. A mare differt: clypei margine antico paulo modo elevato; antennarum flabello brevior; prothorace dense flavido-squamoso-setoso, vitta media dilutiore, spatio juxta vittam interdum obscurato; elytrorum setis longioribus, albidis aut flavidis. Corpore infra densius piloso, pedibus gracilioribus, tarsis mediis haud abbreviatis.

#### Kurseong.

Schwarz oder rotbraun, glänzend. Der Kopf ist runzlig punktiert, die Punkte tragen feine anliegende graue Börstchen, dazwischen stehen lange abstehende dunkle Borsten. Der Clypeus ist nach vorn verjüngt, der Vorderrand ist abgestutzt und beim ♂ stark, beim ♀ schwach erhaben. Der Fühlerstiel ist gelbbraun, der Fächer ist pechbraun und in beiden Geschlechtern kürzer als der Stiel. Das Halsschild ist hinten so breit wie lang, in der Mitte bogenförmig erweitert, die Seitenränder sind hinter der Mitte leicht gebuchtet, die Vorderecken sind stumpfwinklig, die Hinterecken fast rechtwinklig. Die Seitenränder und der Vorderrand sind mit langen dunklen Borsten besetzt und auch auf dem Diskus stehen weitläufig derartige Borsten. Die Oberfläche ist beim ♂ dicht punktiert, die Punkte sind fein grau beborstet. In der Mitte befindet sich eine Längsbinde von weißen schuppenartigen Borsten. Beim ♀ ist die Oberfläche viel dichter und länger beborstet, die Borsten sind gelblich. In der Mitte befindet sich wie beim ♂ eine helle Längsbinde, beiderseits derselben sind gewöhnlich die Borsten dunkler als nach dem Rande zu. Das Schildchen ist mit Ausnahme der Mitte beim ♂ weißlich, beim ♀ gelblich beborstet, die Borsten sind nach der Mitte des Schildchens zu gerichtet. Die Flügeldecken sind etwas runzlig punktiert, die Punkte sind beim ♂ sehr fein grau beborstet, während beim ♀ die Borsten länger und kräftiger und meist auch gelblich sind. Die Flügeldecken tragen, namentlich neben den Seitenrändern, sehr lange abstehende dunkle Borsten. Jede Flügeldecke zeigt zwei Rippen, auf denen sich Flecke von eng stehenden und etwas helleren Börstchen befinden. Das Propygidium ist am Hinterrande dicht beborstet. Auf dem Pygidium tragen die Punkte beim ♂ sehr feine, beim ♀ längere und etwas kräftigere Börstchen. Die Unterseite ist beim ♂ überall grau borstenartig behaart. Beim ♀ sind diese Haare länger und stehen viel dichter als beim ♂. Die Beine sind beim ♂ kräftig, beim ♀ schlanker. Die Trochanter der Hinterschenkel sind beim ♂ nicht in einen Dorn verlängert. Die Vorderschienen sind zweizählig, die Hinterschienen sind beim

♂ innen von der Mitte nach dem Ende zu stark verbreitert. Auch sind beim ♂ die Mitteltarsen stark verkürzt und verdickt. Die Krallen der Vordertarsen sind am Ende deutlich gespalten, die Krallen der übrigen Tarsen dagegen nicht.

*Dichelomorpha tebinggana* Nonfr. = (*sumatrana* Nonfr.).

*Dichelomorpha* (*Hoplia*) *tebinggana* Nonfr. ist der ♂, *sumatrana* Nonfr. das ♀ derselben Art.

*Dichelomorpha Delauneyi* Fleut. = (*Brenskei* Nonfr.).

Fleutiaux beschrieb 1887 die Art von Annam, Nonfried 1891 von Siam. Mir liegt dieselbe auch von Tonkin vor.

*Hoplia biplagiata* n. nom.

für *H. bimaculata* Mos. Deut. Ent. Zeit. 1912. p. 325. Der Name *bimaculata* wurde von Brenske bereits für eine Art der Gattung *Gyroplia* angewendet und ist letztere nur als eine Untergattung von *Hoplia* zu betrachten.